

**WOXX**

déi aner wochenzeitung  
l'autre hebdomadaire

1419/17  
ISSN 2354-4597  
2.20 €  
14.04.2017

**D'LEIT  
STAARK  
MAACHEN.**

**'17**

## Tout le pouvoir au peuple ?

Avec son nouveau slogan  
« Renforcer les gens », déi Lénk  
flirte avec une rhétorique po-  
puliste. Mais un populisme de  
gauche est-il possible dans un  
pays comme le Luxembourg ?  
Et qui sont ces « gens », qui est  
ce « peuple » dont on parle ?

Regards p. 8

déi Lénk

### EDITO

Gefährliche Mischung S. 2

Die „Srel-Affäre“ könnte auch  
zu einer „ADR-Affäre“ ausarten.  
Die Nähe zwischen Geheimdienst und  
Rechtsaußen-Partei ist beunruhigend.

### NEWS

Vague déagiste ? p. 4

À neuf jours de l'élection présidentielle  
française, une nouvelle donne  
vient bousculer les prédictions :  
la « dynamique Mélenchon ».

### REGARDS

Geschichtslos S. 6

Erstes Opfer der Budget-Probleme an  
der Uni: das Institut für Geschichte -  
zwei von fünf Lehrstühlen sollen nicht  
mehr besetzt werden.



0 1 4 1 9

5 453000 211009

## EDITORIAL

NEWS

SREL/ADR

# Mission Unterwanderung

Luc Caregari

**Ist der Geheimdienst dabei, die Rechtsaußen-Partei zu unterwandern? Die neue „Srel-Affäre“ offenbart eine potenziell gefährliche Annäherung.**

Wenn es in Luxemburg einen Preis für die verlogenste Pressemitteilung einer politischen Partei gäbe, dann käme die ADR sicher in die Top Ten. Letzten Freitag erdreistete ihr Pressesprecher sich doch tatsächlich, ihren Abgeordneten Gast Gybérien als Whistleblower hinzustellen und die böartige Frage zu stellen, wieso die hiesigen Medien Menschen wie Antoine Deltour oder Raphaël Halet abfeiern und gleichzeitig den guten Gast attackieren. Davon abgesehen, dass hier wieder mal gezielt xenophobe Reflexe bedient wurden, ist dieser Vergleich absoluter Unsinn. Ein Whistleblower wartet nämlich nicht, bis der Skandal in den Medien ist, um anschließend zu behaupten er habe die Informationen schon drei Wochen vor der Veröffentlichung gehabt. Außer natürlich, Gybérien ist doch der Tageblatt-Informant gewesen - was er aber bestreitet.

**Ist die ADR noch eine Partei, oder bereits ein verlängerter Arm des Srel?**

Interessant ist aber dies: Jetzt, wo sich die meisten Medien die Frage stellen, wer denn den ADR-Politiker informiert haben könnte, fragt niemand, wieso es ausgerechnet Gybérien war, der diese Informationen bekam. Ist die ADR noch eine Partei oder bereits ein verlängerter Arm des Srel? Dass mit André Kemmer nun schon der zweite Ex-Agent (neben dem Abgeordneten Fernand Kartheiser) in den Reihen der rechten Partei sitzt, ist nicht unbedingt beruhigend - auch wenn es wohl nicht Kemmer war, der Gybérien mit den Informationen über die illegale Abhörungs versorgt hat.

Wer sich die Srel-Skandale der letzten Jahre anschaut, kann auch verstehen, dass sich die GeheimdienstlerInnen eine neue politische

Heimat suchen wollen. Denn der 2013er-Skandal, der zur Absetzung der CSV und Jean-Claude Junckers führte, ist nicht nur den Konservativen anzulasten. Auch Spitzenpolitiker der jetzigen Regierung, wie François Bausch, Alex Bodry und Xavier Bettel waren in der Geheimdienstkontrollkommission, Bausch und Bodry saßen ihr sogar als Präsidenten vor. Und alle drei Parteien haben nichts unternommen, als sie 2009 hinter verschlossenen Türen über die Affären informiert wurden.

Ein Verhalten, das sich auch 2017 nicht geändert hat. Da nützen die jeweiligen Schuldzuweisungen überhaupt nichts. Jeder Staatsbedienstete sowie die Mitglieder der Kontrollkommission und auch die Srel-Direktorin waren verpflichtet, die Staatsanwaltschaft von dem „administrativen Fehler“ in Kenntnis zu setzen, der dem Geheimdienst unterlief, als er „vergaß“, die Verlängerung einer Abhörungs zu beantragen. Dies als ein Missverständnis herunterzuspielen, ist durchaus gefährlich: Nicht nur, dass das Vertrauen der Bevölkerung in den Dienst aufs Neue erschüttert wurde, auch das Vertrauen zwischen den Kontrollinstanzen ist offensichtlich nicht so gefestigt, dass es ein reibungsloses Funktionieren garantieren könnte. Denn der Srel ist keine Behörde wie die anderen, sie kann im Dienste der Sicherheit bestehende Gesetze umgehen. Dass dies von der Exekutive und der Legislative streng überwacht werden muss, sollte eigentlich außer Frage stehen.

In diesem Sinne ist nachvollziehbar, dass sich die GeheimdienstlerInnen bei der ADR gut aufgehoben fühlen, wenn sie den anderen Parteien nicht mehr vertrauen. An déi Lénk werden sie sich ja wohl kaum heranzumachen. Das Gefährliche daran ist, dass die ADR hinter der Fassade einer bürgerlich-konservativen Partei durchaus Raum für rechtspopulistische und extreme Ideen lässt - daran ändert auch der Rauswurf des Petinger Lokalmatadors Joe Thein nichts. Und dieser Cocktail hat durchaus Sprengpotenzial - zumal weitere Enthüllungen aus dem Geheimdienst angedeutet wurden, und das aus dem Umfeld der... ADR.



## NEWS

Ressources spatiales: Débris et décomptes **p. 3**

Élection présidentielle française:

Sprint final à quatre **p. 4**

Öffentliches Rundtischgespräch:

Land, Brout, Fridden? **p. 4**

Ausbau der A3: Symbol für eine falsche Mobilitätspolitik **S. 5**

## REGARDS

Universität Luxemburg: Historikerstreit **S. 6**

Populisme de gauche:

Les « gens » et l'« oligarchie » **p. 8**

Annes Weltreise (3/6): Stell dir vor, es gibt eine Hauptstadt und keiner geht hin **S. 10**

Türkei: Die Türkei ist der AKP ausgeliefert **S. 14**

## AKTUELL



Psyché, astéroïde métallique.

## RESSOURCES SPATIALES

# Débris et décomptes

Raymond Klein

**La mission économique sur la West Coast a rencontré une industrie spatiale boostée par du capital privé, affirmant œuvrer pour le bien commun de l'humanité.**

Qu'est-ce qu'on va foutre dans l'espace? La question que doivent se poser de nombreux Luxembourgeois, relayée par un journaliste, n'a pas l'air de décontenancer Étienne Schneider. Arrivé lundi soir à San Francisco, le ministre de l'économie a invité la presse à un briefing à 22h30 dans une salle de conférence de l'hôtel W sur la 3rd Street.

Schneider évoque les retombées à court terme pour la recherche et l'imagerie par satellite. À moyen terme, il envisage des activités comme la recharge ou la réparation de satellites qui ne fonctionnent plus. Le ministre veut faire avancer la discussion sur les débris en orbite autour de la terre: « Il ne faut pas répéter dans l'espace les erreurs qu'on a commises sur terre. L'introduction d'une réglementation obligeant à enlever les débris permettrait à des entreprises d'offrir ces services - une sorte de Lamesch de l'espace ».

Alors, l'engagement luxembourgeois dans l'espace doit-il servir au plus grand bien de l'humanité? Ou n'est-ce qu'un pari financier sur des retours sur investissement?

« Notre objectif, c'est de faire des affaires », affirme Matteo Genna, un des directeurs chez le constructeur de satellites SSL, lors de la visite de la délégation luxembourgeoise. Un constructeur qui met plus l'accent sur la qualité de construction que sur des innovations hasardeuses. Instructions strictes pour la visite : enfiler des habits de protection, ne toucher à rien, le moindre grain de sable peut faire échouer une mission. Au bout de la visite et de quelques conversations,

l'impression qui se dégage n'est pas celle d'une entreprise obsédée par la marge bénéficiaire.

Est-ce l'esprit écolo omniprésent en Californie du Nord? SSL réfléchit aussi aux débris orbitaux - et considère qu'il s'agit d'un problème de gestion de biens communs. En fait, l'entreprise est marquée par l'approche typique des ingénieurs, ce dont attestent les slogans d'Einstein et d'autres placés sur les murs. Avec le patriotisme en prime - de grands drapeaux américains décorent les murs des halls de construction.

## Droit de sol

Chez l'investisseur Steve Jurvetson par contre, il y a un seul Stars and Stripes: celui qui a servi lors des entraînements pour la mission Apollo 11. Pour séduire la délégation luxembourgeoise, celle-ci a pu visiter sa collection de souvenirs de l'espace. Avec autorisation expresse de toucher aux objets tels que les tableaux de bords de vaisseaux spatiaux du 20e siècle. Sur les murs: les logos des sociétés favorites de l'investisseur.

Le capital risque viendra-t-il au Luxembourg? Sera-t-il dissuadé par l'avis récent du conseil d'Etat, affirmant qu'une sécurité juridique ne saurait être établie par une loi luxembourgeoise sur le droit de propriété des ressources minières spatiales. « Pour moi, ça ne change rien », a affirmé Étienne Schneider dès lundi. Il estime pouvoir faire bouger les négociations internationales en la matière, comme le souhaitent les investisseurs. Deux jours plus tard, le ministre a renchéri: le Luxembourg créera une agence spatiale, financée par un PPP, et destinée à s'occuper du volet commercial de l'exploration spatiale. Tout cela pour le bien commun de l'humanité, c'est entendu.

## SHORT NEWS

## Sekundarabschluss: Künftig weniger Examen

(tj) - Weniger Abschlussprüfungen und eine ausführlichere Bescheinigung über belegte Fächer - das sind die Hauptänderungen, die bei den „Premièresexamen“ im Sekundarbereich anstehen. Am vergangenen Mittwoch wurden sie von Bildungsminister Claude Meisch vorgestellt. In erster Linie gehe es darum, die hiesigen Erfordernisse an internationale anzupassen. In Deutschland zum Beispiel müssen AbiturientInnen lediglich vier bis fünf schriftliche und eine mündliche Prüfung ablegen. In Luxemburg liegt die Zahl zurzeit bei sieben bis zehn schriftlichen und drei mündlichen Klausuren; ab dem Schuljahr 2017/18 sollen es nur noch jeweils sechs und zwei sein. Die Dauer der Examensphase wird jedoch nicht verkürzt. Da die Zahl der insgesamt zu absolvierenden Schulfächer unverändert bleibt, werden PrimanerInnen künftig am ersten Tag nach den Faschingsferien entscheiden müssen, in welchen sie abschließend geprüft werden wollen. Dass Abschlussklausuren in den jeweiligen Hauptfächern verpflichtend sind, verstehe sich von selbst, so der Minister. Mit der anstehenden Reform werde jedoch auch auf die veränderte Hochschullandschaft reagiert. Viele Universitäten legten nicht nur Wert auf Abschlussnoten, sondern beachteten auch das darüber hinausgehende Bildungsprofil. Künftig sollen deshalb in der Abschlussbescheinigung sowohl die auf „2e“ belegten Fächer als auch außerschulische Aktivitäten aufgeführt werden. Von diesen Änderungen erhofft sich der Minister eine Verbesserung der Chancen luxemburgischer AbsolventInnen auf einen Studienplatz, denn bisher waren diese gegenüber dem Ausland benachteiligt. Eine ähnliche Reform im Technique ist erst für das Schuljahr 2018/19 vorgesehen.

## Justice fiscale : Oxfam au Luxembourg

(lc) - Alors que le dernier rapport Oxfam met une fois de plus en cause le grand-duché, le taxant, au grand dam de Pierre Gramegna (woxx 1418), de paradis fiscal, voilà que le « Collectif Tax Justice Lëtzebuerg » invite un des représentants de l'ONG. Il s'agit de Francis Weyzig, « Senior Policy Advisor » chez Oxfam Novib, branche néerlandaise de l'organisation. Co-auteur de l'étude « Tax Battles: the dangerous global race to the bottom on corporate tax », Weyzig parlera de la position du Luxembourg par rapport aux mesures de l'Union européenne et de l'OCDE en matière de justice fiscale. Y sera analysé surtout l'attitude du ministère envers le programme BEPS (Base Erosion and Profit Shifting) de l'OCDE. Cette fois, il sera peut-être un peu plus difficile pour le gouvernement de traiter les experts d'Oxfam d'incompétents, puisque Weyzig fait partie du BEPS Monitoring Group, réseau d'experts fiscaux qui fait des recommandations pour une réforme fiscale globale, et du Groupe d'experts de la Commission européenne sur l'échange automatique d'informations relatives aux comptes financiers. Une conférence d'autant plus intéressante qu'avec l'annonce de Raphaël Halet, ce mercredi, et celle d'Antoine Deltour, la semaine dernière, de se pourvoir en cassation, la voie est ouverte à la justice européenne pour se pencher sur les pratiques luxembourgeoises en matière d'« optimisation fiscale » et de protection des lanceurs d'alerte. La conférence aura lieu jeudi 20 avril à 18h45 dans les locaux du Citim, avenue de la liberté à Luxembourg.

## Marx contre le communisme

(lc) - Tant qu'à parler justice fiscale, une autre petite anecdote a fait le bonheur des internautes cette semaine. Comme l'a révélé la page Facebook « Memes bis zum Weltraumkommunismus » qui s'est fait connaître par maintes caricatures de politiciens, notamment d'Étienne Schneider et son « Space Mining », Claude Marx, le patron CSSF et ancien banquier HSBC cité dans les Panama Papers, n'avait pas bien digéré un « meme » à son encontre, allant même jusqu'à mettre « en demeure » les responsables de retirer cette image. Ce qui a eu l'effet inverse, donc des « memes » de plus. Quelqu'un pourrait expliquer l'effet Streisand à Claude Marx?



## AKTUELL

ÉLECTION PRÉSIDENTIELLE FRANÇAISE

# Sprint final à quatre

David Angel

**Le premier tour de l'élection présidentielle aura lieu dans quelques jours et pourtant, rien n'est joué. La « dynamique Mélenchon » vient ébranler les certitudes.**

Presque personne ne l'a vu venir : le troisième homme de l'élection présidentielle française ne s'appelle plus François Fillon, mais...Jean-Luc Mélenchon. À moins de deux semaines du premier tour, le candidat de la France insoumise bouscule les certitudes et délivre une remontée impressionnante dans les sondages. Crédité d'à peine dix pour cent il y a quelques semaines de cela, l'ancien sénateur socialiste arrive dorénavant à plus de 18 pour cent et distancie largement le candidat du PS Benoît Hamon qui, lui, est crédité d'à peine huit pour cent. Au point que désormais, c'est le camp de Mélenchon qui appelle Hamon à se retirer et non l'inverse.

Si la distance qui le sépare du duo de tête est encore considérable - autant Emmanuel Macron que Marine Le Pen sont crédités d'environ 24 pour cent, plus rien ne semble hors de la portée du candidat de la France insoumise. Surfant sur une dynamique sans pareil, le candidat peut désormais espérer arriver au deuxième tour - où il pourrait, selon les sondages toujours, battre Marine Le Pen, mais où il s'inclinerait de justesse face à Emmanuel Macron.

Le sprint final se fait donc à quatre - du jamais vu en France. Désormais, il s'agit pour Mélenchon de ne pas s'effondrer sur les derniers mètres comme ça en 2012 où il avait déjà pu générer une certaine dynamique en sa faveur. Mais le candidat semble avoir appris de ses échecs : plus posé, moins agressif, il soigne son image de « présidentiable ». Avec succès : il est de loin l'homme politique préféré des français, même si tous ne vont pas voter pour lui.

Pendant ce temps, la dynamique Macron semble peu à peu s'essouffler. Lui qui avait tout misé sur le « vote utile » pour contrer Le Pen dès le premier tour se voit désormais concurrencé à sa gauche par Jean-Luc Mélenchon et à sa droite par...François Fillon.

## Les « petits candidats » faiseurs de roi ?

Car le candidat de la droite, poursuivi par les affaires qui s'enchaînent, ne lâche rien. Si peu indique, pour le moment, qu'il pourrait se retrouver au second tour, il compte, lui aussi, sur les derniers jours pour rattraper le duo de tête. « Je ne vous demande pas de m'aimer, je vous demande de me soutenir, car il en va de l'avenir de la France », dit celui qui mise tout sur un prétendu « vote de la raison ».

Et Marine Le Pen ? Sa campagne semble quelque peu « encombrée », au plus tard depuis sa sortie sur la rafle du « Vél d'Hiv » de 1942 pour laquelle, selon la candidate frontiste, la France ne serait « pas responsable ». Une sortie qui pourrait bien lui coûter le prétendue « dédramatisation » de son parti. La montée dans les sondages de Mélenchon n'arrange rien



PHOTO : PIERRE-SELM

pour elle : concentrant les attaques des autres candidats sur lui, le candidat de la France insoumise pourrait bien lui subtiliser son rang de candidate « antisystème ». Néanmoins, elle arriverait toujours au deuxième tour selon la totalité des sondages publiés.

En fin de compte, ce seront peut-être les « petits candidats » qui feront la différence. Ainsi, le souverainiste Nicolas Dupont-Aignan, candidat de « Debout la France », pourrait bien coûter quelques pour cent à Le Pen et à Fillon, tandis que le candidat du Nouveau Parti anticapitaliste, Philippe Poutou, serait à même de prendre quelques points à Mélenchon.

Une chose est sûre dans tous les cas : la France aura rarement vu une campagne présidentielle aussi captivante que celle de 2017. Et elle le restera jusqu'au bout.

ÖFFENTLICHES RUNDTISCHGESPRÄCH

# Land, Brout, Fridden ?

Renée Wagener

**Nichts Geringeres als die Russische Revolution wird Ende April in der Abtei Neumünster zur Debatte stehen: In einem von radio 100,7, IPW und woxx organisierten Rundtischgespräch werden fünf Gäste darüber diskutieren, welchen Einfluss die Ereignisse in Russland von 1917 auf Luxemburg hatten.**

Der Hunger trieb die Menschen auf die Straße, doch es ging um mehr als um Brot: Als in Russland Bäckereien gestürmt wurden, die kleinen Leute ihre Arbeit niederlegten und die Armee dem Zar den Gehorsam verweigerte, war das Ziel auch, dem abgewirtschafteten absolutistischen Regime ein Ende zu setzen. Doch während die einen noch demokratische Reformen durchführen wollten, hatte für die anderen schon die Stunde des Proletariats geschlagen: Russland war das erste Land, das das kapitalistische System radikal abschaffte und einen völlig neuen Weg ging.

Die Signale der Revolution wurden auch in Westeuropa gehört, sie stärk-

ten die Hoffnungen der Arbeiterbewegung auf ein besseres Wirtschaftssystem. Welche Reaktionen löste die Russische Revolution in Luxemburg aus, das zu diesem Zeitpunkt den Beginn einer Krise ohnegleichen erlebte? Zur sozialen und politischen Ungleichheit zwischen Bürgertum und Proletariat und den harten Arbeitsbedingungen in der Stahlindustrie und in anderen Industriebereichen kamen

die durch den Ersten Weltkrieg verursachten Versorgungsengpässe und die Übertreibung der Lebensmittel noch verschärfend hinzu.

## Einfluss auf Luxemburg

In welchem Maße wurde die russische Revolution zu einem Vorbild für die luxemburger Arbeiterbewegung? Bei manchen Ereignissen, wie dem Streik vom Juni 1917, und bei manchen Forderungen, wie der nach dem Frauenwahlrecht, stellte sich diese Frage ganz konkret. Doch zu diesem Zeitpunkt war noch unentschieden, ob die Russische Revolution eine bürgerlich-demokratische oder eine proletarisch-revolutionäre Richtung



FOTO: WIKIMEDIA

nehmen würde. Wie positionierten sich in diesen Grundsatzfragen die verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen in Luxemburg? Welche Wirkung hatte die Revolution auf die Diskussionen um ein neues Luxemburg, das nach dem Krieg entstehen sollte?

Die Russische Revolution stand aber auch am Anfang der Spaltung der Sozialdemokratie in Europa und der Entstehung einer neuartigen politischen Kraft. Der Kommunismus, der nach der Revolution in der Sowjetunion an die Macht kam, vollzog die Abkehr nicht nur vom kapitalistischen Wirtschaftssystem, sondern auch von den klassischen Formen des Parlamentarismus. War die Revolution für Luxemburg eine realistische und erstrebenswerte Option? Und wie wirkte sich die reale Politik der Sowjetunion auf ihre Rolle als Hoffnungsträger aus? Darüber diskutieren fünf Fachleute aus der luxemburger Geschichtsforschung.

**Montag, den 24. April um 19 Uhr im Kulturzentrum „Neimënster“ (Saal José Ensich, 2. Stock)**

Gäste:

**Tun Jost**, Publizist, Mitglied von Déi Lénk, forscht zur Escher Lokalgeschichte  
**Dr. Stéphanie Kovacs**, Historikerin an der luxemburger Nationalbibliothek  
**Dr. Frédéric Krier**, Historiker, Mitglied der Geschäftsführung des OGBL  
**Aly Ruckert**, Präsident der KPL, Parteihistoriker  
**Dr. Denis Scuto**, Assistenz-Professor am Zentrum für Zeitgeschichte der Uni Luxemburg

Moderation: Claude Mangen (Radio 100,7), Renée Wagener (woxx)



## CITIZEN

AUSBAU DER A3

# Symbol für eine falsche Mobilitäts-politik

Mouvement Écologique

**Der Mouvement Écologique stellt sich gegen den Ausbau der Autobahn A3, weil dieser verkehrspolitisch ein falsches Signal sendet und mittelfristig keine wirkliche Lösung darstellt.**

Neue Straßen ziehen neuen Verkehr an und erbringen keine Verbesserung der Mobilitätssituation. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass die Regierung uns das alte Projekt nun mit leicht abgeänderten Argumenten schmackhaft machen will: Ständen früher verkehrspolitische Begründungen im Mittelpunkt, so sind es nun „sicherheitstechnische“. Auch wenn nicht bestritten werden kann, dass an Teilabschnitten der Strecke die Sicherheit verbessert werden muss, so ist doch klar: Mit dem geplanten Ausbau der A3 zwischen der französischen Grenze und dem Gaspericher Kreuz

zwei übergeht. Solche Stellen erzeugen auch einen Sachzwang: In einer nächsten Phase wird sicherlich ein weiterer Ausbau der A6 als notwendig erachtet werden, die dann auch insgesamt dreispurig verlaufen wird. Dieser Ausbau würde dann wohl mit den gleichen sicherheitstechnischen Argumenten begründet werden. Eine Spirale, die sich immer weiter dreht.

## Fehlende finanzielle Prioritätensetzung

Bleibt zu erwähnen, dass laut Presseberichten 356 Millionen Euro investiert werden sollen (2014 war noch lediglich von 159 Millionen Euro die Rede). Wäre dieses Geld nicht zielführender in einer Verbesserung der öffentlichen Transportmittel für die zigtausenden GrenzpendlerInnen investiert? Beides gleichzeitig tun zu wollen - was nun erneut geschehen soll - geht unweigerlich zu Lasten der Attraktivität des öffentlichen Transports. Die Studie zum Tanktourismus hat zudem deutlich gemacht, dass die finanziellen Nachteile die Vorteile bei weitem überwiegen. Müssen wir trotzdem unser Straßennetz weiterhin aufgrund dieser - auch aus klimapolitischer

Sicht fragwürdigen - Nischenstrategie ausbauen?

Über allem steht die Frage „Wat fir e Lëtzebuerg fir muer?“. Die Wachstumsspirale - knapp 1 Millionen oder 1,1 Millionen Einwohner zuzüglich die ihrerseits zunehmende Zahl der GrenzpendlerInnen - zieht unvermeidlich einen immer weiteren Ausbau von Infrastrukturen nach sich. Einen Ausbau, der nach Ansicht des Mouvement Écologique organisatorisch schlichtweg nicht zu bewältigen ist und für den es auch keinen nachhaltigen Weg gibt. Mit dem von der Regierung ins Fenster gestellten „qualitativen Wachstum“ hat dies nichts zu tun.

„Wer Straßen sät, wird zusätzlichen Verkehr ernten!“ Dies gilt auch für den geplanten Ausbau der A3!



wird wieder ein Teil der verfehlten Mobilitätsplanung der vergangenen Jahre Realität. Diese Entscheidung ist ein weiterer Schritt in eine verkehrspolitische Sackgasse führt.

Rechtfertigen Sicherheitsprobleme den geplanten Ausbau? Tatsache ist: Die BerufspendlerInnen, die die Autobahn nutzen, um zu ihrer Arbeitsstelle in die Stadt oder ins Stadtumfeld zu gelangen, werden nun wohl in einem dreispurigen statt einem zweispurigen Stau stehen. Selbst wenn ihre Fahrt eventuell etwas schneller vonstatten gehen sollte, so wird das Nadelöhr am Ende der Autobahn doch bestehen bleiben und in noch höherem Maße zum Problempunkt werden. Tatsache ist ebenfalls, dass Zonen erhöhter Gefahr sich besonders an Stellen bilden, an denen ein Straßenabschnitt von drei Spuren wieder auf

## SHORT NEWS

## Idea analyse l'économie du partage

(rg) - Chaque année, la fondation Idea, créée en 2014 à l'initiative de la Chambre de commerce luxembourgeoise et qui a pour mission « de mener des réflexions en faveur du développement durable et de l'intérêt économique général du pays », publie un avis sur la conjoncture économique dans le contexte luxembourgeois, européen et mondial. Un rapport assorti, à chaque fois, d'une thématique spécifique. Cette année, Idea s'est adonnée à une analyse sur l'état de l'économie de partage - la « sharing economy » si chère à Jeremy Rifkin - au grand-duché. Au plus tard depuis l'introduction des smartphones et de la géolocalisation qui va avec, les possibilités de l'économie de l'échange se sont démultipliées. Si la vitesse et les volumes des échanges se sont amplifiés, les coûts de l'information et de la coordination ont baissé. Des plateformes permettant de revendre, louer, troquer, prêter, emprunter voire donner des biens ou même des services en se passant non seulement des circuits de commercialisation existants, mais en épargnant aussi des ressources, se sont créées. En ce qui concerne le Luxembourg, le premier constat est relativement décevant : selon l'eurobaromètre de mars 2016, seuls 14 pour cent des gens ont eu recours au partage - d'une voiture, d'un outil, d'un logement ... - au moins une fois via une des plateformes y dédiées. Et seulement 4 pour cent disent avoir offert de tels services. Nos voisins s'avèrent 1,5 à 2 fois plus « partageurs », alors que d'un point de vue technologique et en prenant en compte le nombre de smartphones et l'accès à l'internet, le Luxembourg a de bonnes conditions de départ. D'ailleurs, une enquête toute récente de TNS-Ilres montre à quel degré les Luxembourgeois sont accros aux réseaux sociaux - 79 pour cent d'entre eux déclarent utiliser Facebook, 26 pour cent partagent des images via Instagram et 24 pour cent sont détenteurs d'un compte Snapchat. Qu'est-ce qui bloque alors ? Selon l'étude menée par Idea, ce serait un moindre besoin en revenus complémentaires pour ceux qui auraient des choses à offrir. Mais on pourrait aussi avancer que le haut niveau de certains revenus rend le partage de biens et de services à un moindre coût beaucoup moins urgent. D'ailleurs, il semble bien que le bât blesse plutôt du côté de la demande. Comparé à d'autres régions d'Europe, le Luxembourg s'avère aussi peu « métropolisé », une condition nécessaire pour créer une certaine masse critique et une certaine proximité d'une population sensibilisée pour les principes de l'économie de partage. En attendant que les choses changent, Idea propose d'entamer quelques réflexions autour des réglementations à mettre en place afin d'éviter notamment l'installation d'une concurrence déloyale envers l'économie traditionnelle.

woxx@home

## Alles neu macht der ...

... April, nicht der Mai. Denn seit diesem Monat ist es offiziell: Die woxx hat mit Danielle Wilhelmy eine neue „Karin“ gefunden. Also fast: Unsere geliebte Korrektorin, die wir vorletzte Woche in Rente verabschiedet haben, war nebenberuflich auch begeisterte Hundemama, wohingegen Danielle eher auf Katzen setzt. Nun gut, solange es nicht zu tierischen Konflikten in den Redaktionsräumen kommt, wird das woxx-Team auch diese Vorlieben tolerieren, zumal auch andere woxxies eher feline Affinitäten pflegen. Ansonsten freuen wir uns natürlich tierisch über unseren kompetenten Neuzugang - die uns direkt aus den Nationalarchiven zugespielt wurde, wo sie die sogenannten „Chef der Zivilverwaltung“-Archive aufgearbeitet hat. In diesem Sinne: Willkommen an Bord, Danielle - unterhaltsamer als die „CdZ“-Archive ist die woxx-Agenda allemal!

REGARDS

THEMA

UNIVERSITÄT LUXEMBURG

# Historiker- streit

Richard Graf

**Droht der Luxemburger Geschichtsforschung und -lehre das Aus? Ein Hilferuf von Universitätsverantwortlichen lässt es befürchten.**

Bei dem Regierungsbriefing am 30. März gab Premierminister Xavier Bettel sich alle Mühe, die Gemüter zu beruhigen: Die Streitigkeiten rund um das Budget der Universität Luxemburg würden bald beigelegt sein. Er verwies auf die am Folgetag stattfindende Sitzung des Conseil de gouvernance der Universität und die für diese Sitzung geplante, mehr als ein Jahr verspätete, Beratung über die Budgetvorlage 2017. Der Conseil, eine Art Verwaltungsrat, setzte sich tatsächlich über das negative, aber unverbindliche, Votum des Universitätsrats hinweg, der zwei Tage zuvor das Budget abgelehnt hatte (siehe woxx 1418).

Die vom Premier erhoffte Beruhigung trat aber nicht ein: Am Dienstag dieser Woche meldeten sich die Mitglieder des Historischen Instituts der Universität mit einem umfassenden „Appell an den Staat, Luxemburger Geschichte an der Universität als unverzichtbar zu erklären und ein entsprechendes Budget zur Verfügung zu stellen“.

Während die Budgetmisere für die meisten Institute vor allem Kürzungen im laufenden Haushalt bedeutet - von durchschnittlich 17 Prozent ist die Rede -, scheint es bei den HistorikerInnen um die Existenz ihres Instituts zu gehen. Dass es soweit gekommen ist, hat zwar nicht nur mit Budgetproblemen zu tun, doch dürften diese der Tropfen gewesen sein, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat.

Eine der vom Conseil de gouvernance zurückbehaltenen Sparmaßnahmen trifft das Historische Institut besonders hart: Jene Professuren, die bis dato von ehemaligen Sekundarlehrern besetzt waren, weshalb deren Gehälter vom Erziehungsministerium getragen wurden, sollen nicht automatisch neu besetzt werden, wenn die aktuellen InhaberInnen in den Ruhestand treten. Das würde bedeuten, dass neben einem bereits

vakanten Posten ab Herbst eine weitere Professur wegfällt. Ab diesem Zeitpunkt stünden damit nur noch drei Professuren für jene Epochen zur Verfügung, die nicht von dem 2016 geschaffenen Institut für zeitgenössische und digitale Geschichte (C<sup>2</sup>DH) abgedeckt werden, also für die Zeit von der Antike über das Mittelalter bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts. „Ein Ding der Unmöglichkeit“ nennen dies die verbleibenden ProfessorInnen und weisen darauf hin, dass 2016 nicht weniger als 90 junge Menschen ein Geschichtsstudium an der Luxemburger Universität begonnen haben.

Ohne Neubesetzung der beiden Lehrstühle stellt sich die Frage, ob der angebotene Studiengang überhaupt noch internationalen Kriterien genügen könne. Dabei hat das Institut in den letzten Jahren gerade auch im internationalen Vergleich gute Noten erhalten. Noch im Februar dieses Jahres hat die Schweizer Firma Interface befunden, dass das Historische Institut der Universität Luxemburg nicht nur bei Forschung und Lehre sehr gut abschneidet, sondern auch „effizient in der Erwerbung von externen Forschungsgeldern und national wie international gut vernetzt“ ist.

**Kein international anerkanntes Studium mehr?**


Die Luxemburger HistorikerInnen verweisen in diesem Zusammenhang auf die über 17 Millionen Euro, die seit 2008 eingeworben wurden, um vor allem Zeitverträge für zusätzliche ForscherInnen zu finanzieren. In den vergangenen sieben Jahren haben 23 HistorikerInnen am Institut promoviert, und weitere 19 schreiben derzeit an ihrer Dissertation. Trotz dieser durchaus positiven Bilanz können die Verantwortlichen des Historischen Instituts sich des Verdachts nicht erwehren, dass seitens der Politik kein Interesse daran besteht, weiterhin den „Studierenden ein vollständiges, vielfältiges und international anerkanntes Geschichtsstudium an ihrer eigenen Universität“ zu bieten.

Sollte aber an einem Studium, das





FOTO: WOXX



**Warnung!**  
**Geschichte kann zu**  
**Einsichten führen**  
**und verursacht**  
**Bewusstsein.**

Aushang im Historischen Institut der Universität Luxemburg (2016).

alle Epochen abdeckt festgehalten werden, müsste konsequenterweise auch jede Epoche mit einer Professur vertreten sein - „in Lehre und in Forschung, wie es bei einer ‚Forschungsuniversität‘ gefordert werden muss“. Der drohende Wegfall zweier Lehrstühle - jener für die Frühe Neuzeit (16.-19. Jahrhundert) und der für die transnationale Luxemburger Geschichte - würde bedeuten, dass Forschung und Lehre über zahlreiche entscheidende Ereignisse und Entwicklungen der Luxemburger Geschichte nicht mehr stattfindet. „Über den 30jährigen Krieg, der Luxemburg 25 mal mehr Tote gekostet hat als der Zweite Weltkrieg“, oder etwa über die Proto- und Frühindustrialisierung, über Migrationen vor dem 20. Jahrhundert oder über Langzeitentwicklungen im Raum Luxemburg usw. würde dann nicht mehr geforscht und gelehrt. Dabei sei gerade die frühe Neuzeit ein Stiefkind der historischen Forschung zu Luxemburg, heißt es weiter - wohl auch an die Adresse jener politisch Verantwortlichen gerichtet, die glauben, zu diesen Bereichen sei bereits alles gesagt und eine Universität des 21. Jahrhunderts sollte sich auf aktuellere Themen beschränken.

Mit dem Communiqué tritt offiziell ein Konflikt zu Tage, der mit den Auseinandersetzungen um die Schaffung des bereits erwähnten C<sup>2</sup>HD entstand: In ihrer Regierungserklärung von 2013 hatte die gegenwärtige Koalition die Schaffung eines „Instituts für Zeitgeschichte“ in Aussicht gestellt. Diese Konstruktion war eigentlich dazu gedacht, verschiedene in der Vergan-

genheit entstandene, nebeneinander funktionierende Forschungs- und Dokumentationszentren zur zeitgenössischen Geschichts- und Sozialforschung zusammenzuführen. In einer späteren Phase wurde dann auch noch das 2002 gegründete „Centre virtuel sur la connaissance de l'Europe“ (CVCE) in das neue Forschungszentrum integriert.

In der Folge wurden diesem Institut für Zeitgeschichte immer weitergehende Zuständigkeiten zugewiesen, was schließlich in der Gründung eines der Luxemburger Universität angegliederten eigenen Forschungszentrums resultierte. Dem neu geschaffenen Interdisziplinären Zentrum stehen vier Professuren und weitere vier Stellen für senior research scientists zur Verfügung, die sich auf die Geschichtsschreibung der letzten 100 Jahre konzentrieren.

### Neue Professuren nur mehr für Zeitgeschichte

Die vom Hochschulministerium forcierte Schaffung des C<sup>2</sup>HD war eine der ersten Entscheidungen, die der neue Rektor Reinhard Klump umsetzen musste. Schon damals hieß es aus Kreisen der HistorikerInnen, es gelte aufzupassen, dass dies nicht auf Kosten der bisherigen Geschichtsforschung gehe.

Vor der Gründung des neuen Zentrums deckte das Historische Institut nicht nur diesen historischen Zeitraum ab, sondern betrieb auch bereits verschiedene Projekte im Bereich der sogenannten „digital humanities“. So zum Beispiel die Erstellung eines in-

teraktiven und interdisziplinären Atlas der Großregion, der seit 2007 unter [gr-atlas.uni.lu](http://gr-atlas.uni.lu) online verfügbar ist.

Dass bis dahin die jüngere Geschichte etwas zu kurz gekommen war, räumt der ehemalige Dekan der geisteswissenschaftlichen Fakultät, Professor Michel Margue, gegenüber der woxx auch ein. Mit der jetzt erkennbar werdenden Politik, Stellen nicht zu besetzen, wird aber nicht nur die Verlagerung ganzer Kompetenzbereiche vom historischen Institut hin zum C<sup>2</sup>HD betrieben, sondern auch eine Aushöhlung der Forschung zu weiter zurückliegenden Epochen.

Der Hilferuf der HistorikerInnen kommt spät, vielleicht zu spät. Die jüngsten Zahlen zu den Sparmaßnahmen sind zwar widersprüchlich, doch dürften sie für das Geschichtsinstitut bei etwa einem Drittel der bislang für Forschungsarbeiten angesetzten Beträge liegen.

Die Hauptsorge der HistorikerInnen betrifft jedoch den Stellenabbau, denn mit jeder Professur sind auch jeweils Forschungsteams verbunden, und bei der Einwerbung zusätzlicher Forschungsgelder stehen die Professoren an vorderster Front. Fallen sie weg, kommt eine Bewegung nach unten in Gang, die sich kaum noch aufhalten lässt.

Es ist kein Zufall, dass das Communiqué der HistorikerInnen mit „Nation branding statt Geschichtswissenschaft“ übertitelt ist: Ohne eine Forschung über die erwähnten Epochen bliebe die Vorgeschichte der Luxemburger Nationswerdung weitgehend im Dunkeln, heißt es in dem Text, der damit auf die besondere

Rolle der Luxemburger Geschichtsforschung hinweist. „Forschungen zur Geschichte des Altertums und des Mittelalters“ hätten schon lange vor der Gründung der Luxemburger Universität internationale Anerkennung gefunden.

„Wir wenden uns heute an die Luxemburger Gesellschaft in ihrer Vielfalt, denn die Frage betrifft an erster Stelle sie: Hat sie nicht einen Anspruch darauf, dass ihre Geschichte in ihrer ganzen Breite und Tiefe weiter erforscht und gelehrt wird?“ lautet es im Appell der HistorikerInnen an der Universität Luxemburg. Sie positionieren sich dabei in einer metanationalen Perspektive, die auch Epochen begreift, in denen es „noch keine Luxemburger Nation gab und auch der historische Raum über die heutigen Landesgrenzen hinausreichte“. Genau wie Sprache oder Literatur zur aktuellen Reflexion über eine wie auch immer definierte „nationale Identität“ gehören, sollte auch Geschichte in ihrer ganzen Breite in diesen Prozess eingebunden werden.

Die HistorikerInnen fordern des Weiteren eine öffentliche Debatte über die in ihren Augen bereits getroffene Vorentscheidung, die historische Forschung und Lehre auf Zeitgeschichte zu beschränken. Diese Entscheidung betreffe eine der wichtigsten Grundlagen der Gesellschaft. Dies sei gerade für die jüngeren Generationen von Bedeutung, denn es müsse befürchtet werden, dass diesen sehr bald die Möglichkeit zum Erwerb fundierter Kenntnisse der Geschichte genommen wird.

## BUCH-TIPPS



### Chantal Mouffe : L'illusion du consensus

(da) - Nous avons longuement parlé de Chantal Mouffe dans la première partie de notre article sur le populisme de gauche (woxx 1418). Ensemble avec son mari défunt, Ernesto Laclau, la philosophe belge, souvent qualifiée de « post-marxiste » compte parmi les théoriciens d'un tel populisme. « L'illusion du consensus » est la traduction française, parue en 2016, de « On the Political », paru il y a dix ans déjà en anglais. La thèse principale du livre de Mouffe est que le consensus - ou l'illusion d'un consensus - néolibéral qui s'est installé à la suite de l'effondrement du bloc soviétique représente un grave danger pour la démocratie. Alors que, pour elle, les antagonismes forment le cœur même de la politique, la « rationalisation » du débat public et le lissage de ces antagonismes ne laissent d'autre voie au désaccord qu'une révolte « morale », dont le néofascisme et le terrorisme religieux représentent deux expressions possibles. Chantal Mouffe, qui inspire entre autres Podemos et Jean-Luc Mélenchon, fait le pari d'une réhabilitation des antagonismes en politique et plaide en faveur d'une élimination de l'« illusion de consensus » ambiante. Paru chez Albin Michel.



### Bernd Stegemann: Das Gespenst des Populismus

(da) - Bernd Stegemann ist Dramaturg an der Berliner Schaubühne und hat sich vor allem mit seiner scharfzüngigen Kritik am postmodernen Theater einen Namen gemacht. Mit „Das Gespenst des Populismus“ greift er nun auch den politischen Postmodernismus an: Die Linke, so Stegemanns These, hat sich unter dem Deckmantel der „political correctness“ und der Beschäftigung mit Identitätsfragen mit dem Kapitalismus in seiner neoliberalen Variante arrangiert und die Befassung mit der Klassenfrage aufgegeben. Die VerliererInnen der Globalisierung - die, so Stegemann, infolge von Lohndumping und der Verlagerung von Produktionsstätten sehr real unter offenen Grenzen und der Migration zu leiden haben - werden derweil von der sogenannten „populistischen“ Rechten aufgefangen. Wobei der Autor auch das so oft verwendete Konzept des „Populismus“ in Frage stellt: Der Begriff werde meistens völlig falsch verwendet und sei so zu einer Art Kampffloskel des neoliberalen Establishments verkommen. Stegemann weist nach, dass Populismus weder eine Erscheinung der heutigen Zeit ist, noch sich auf eine linke und eine rechte Erscheinungsform beschränkt. - Ein scharfsinniges, lesenswertes Buch, das zum Nachdenken anregt.



### Éric Fassin : Gauche. Avenir d'une désillusion

(da) - Dans « Populisme : le grand ressentiment » (voir woxx 1418), Fassin estimait qu'il serait faux, pour la gauche, d'essayer d'adopter une rhétorique populiste, fut-elle de gauche. Pourtant, en 2014, il défendait à peu près les mêmes idées que les théoriciens du populisme de gauche - divergence due probablement au grand flou qui entoure le concept de populisme. Dans « Gauche. Avenir d'une désillusion », le sociologue français constate d'abord l'échec de la « gauche de gouvernement » - du Parti socialiste français, donc. À trop adhérer à « l'illusion de consensus » qui veut soustraire l'économie au champ politique, cette gauche en serait venue à se rendre obsolète. Et à trop vouloir « dire ce que pense le peuple » sur des sujets comme l'immigration, à défaut de vouloir s'attaquer aux sujets économiques, elle en serait carrément venue à effacer ce qui la différencie de la droite, voilà l'hypothèse centrale de Fassin. Qui plaide pour la réaffirmation de l'« autonomie du politique » face à la « politique du nécessaire ». Et propose une définition démocratique et inclusive du concept de « peuple », contrairement au « peuple » exclusif de la droite.

## POLITIK

POPULISME DE GAUCHE (2/2)

# Les « gens » et l'« oligarchie »

David Angel

**Partout en Europe, des courants de la gauche radicale se revendiquent du « populisme de gauche » - pour certains avec succès. Un tel populisme est-il possible au Luxembourg ?**

Un spectre hante l'Europe : c'est le spectre du populisme. Employé à tort et à travers, le mot « populisme » désigne vaguement une approche politique faisant appel au « peuple » et se caractérisant, selon de nombreuses définitions, par le fait de livrer des « réponses simples » à des « questions complexes ». Mais, comme le souligne le dramaturge allemand Bernd Stegemann dans « Das Gespenst des Populismus » (« Le spectre du populisme » ; voir à gauche), le concept est surtout utilisé pour qualifier tout ce qui s'éloigne du consensus néolibéral établi au cours des années 1990. On appellerait, selon Stegemann, « populisme » tout ce qui différerait de l'opinion dominante tout en employant un discours divergeant, lui aussi, des usages politiques dominants.

La gauche « alternative » ou « radicale » peut-elle dès lors prétendre ne pas être populiste, sa motivation centrale étant de briser le consensus néolibéral ? C'est l'une des raisons pour lesquelles certains, à gauche, se revendiquent désormais ouvertement d'un « populisme de gauche », la formation politique espagnole « Podemos » la première - avec un certain succès. Même si le dernier congrès du parti a renforcé une ligne de gauche

plus traditionnelle défendue par le leader Pablo Iglesias face à celle purement populiste défendue par Íñigo Errejón (woxx 1411).

En France aussi, la stratégie populiste pourrait payer : Jean-Luc Mélenchon mise désormais sur la « France insoumise » plutôt que le « Front de gauche ». Fini les drapeaux rouges, fini l'Internationale à la fin des meetings : désormais, c'est drapeaux bleu-blanc-rouge et Marseillaise. Et plutôt que de se présenter en champion de la « vraie » gauche, Mélenchon se veut candidat du peuple - avec succès, pourrait-on croire (voir aussi news p. 4). « Avec la force du peuple », c'est le slogan que l'on peut lire sur les affiches du candidat à l'élection présidentielle.

### « D'Leit staark maachen »

Un slogan qui se rapproche de celui - tout nouveau - du parti de gauche luxembourgeois déi Lénk : « D'Leit staark maachen », « Renforcer les gens » (même si la traduction littérale en serait : « Rendre forts les gens »), présenté lors du dernier congrès du parti. Tournant populiste de déi Lénk ? Pas tout à fait, ou pas encore. Ainsi apprend-on de l'intérieur du parti que, bien que le débat y soit mené, les partisans d'une ligne « populiste de gauche » restent minoritaires.

Ce qui n'empêche pas certaines personnes de faire usage d'une rhétorique qui va dans le sens d'un populisme tel que proposé par Ernesto



Déi Lénk, parti populiste de gauche ?  
Pas vraiment... ou pas encore.



PHOTO : DÉI LÉNK

Laclau et Chantal Mouffe (voir woxx 1418). Ainsi, le conseiller communal de Differdange Gary Diderich a rendu hommage, dans son discours lors du congrès du 20 mars, à tous ces différents combats, souvent sectoriels, qui sont menés à l'échelle locale et nationale : du mouvement de la « transition », à la solidarité avec les réfugiés en passant par le collectif d'artistes Richtung22 (woxx 1306), de l'économie solidaire aux syndicats et de la « Friddensbewegung » (« mouvement pour la paix ») aux luttes féministes.

Un hommage qui fait penser au concept du « peuple » défendu par Laclau et Mouffe : la tentative d'unir les antagonismes présents dans une société, les différentes luttes qui y sont menées sous la bannière d'un concept créé par le discours et d'élargir ainsi la base sociale de la gauche. Les « gens » de déi Lénk seraient-ils l'équivalent de ce « peuple » : un « signifiant vide » récupéré et revendiqué afin de dépasser le concept beaucoup plus restrictif du « prolétariat », ou du « salariat » comme base sociale de la gauche ?

Un autre élément présent dans certains discours relève de la rhétorique populiste : la construction d'un antagonisme eux/nous qui va au-delà de l'antagonisme classique entre travail et capital. Ainsi, le député David Wagner a dessiné l'image d'une sensibilité politique déi Lénk qui, à la Chambre des députés, endosserait le rôle d'une « troupe de guérilla » face au cartel des partis de l'« oligarchie

financière ». Déi Lénk, parti des « gens » contre l'« oligarchie financière », voilà le genre d'antagonisme à construire selon Chantal Mouffe. Voilà aussi une dichotomie qui fait penser à celle entre le « peuple » et la « caste » de Podemos.

### Surmonter les spécificités luxembourgeoises

On le voit bien : bien que rechignant à se revendiquer ouvertement d'une ligne « populiste de gauche », le parti flirte avec la rhétorique qui va avec. Mais pourquoi ne pas assumer dès lors ? Plusieurs facteurs pourraient y jouer un rôle : premièrement, déi Lénk, bien qu'étant le parti le plus récent représenté au parlement, porte en lui l'héritage de différentes traditions de gauche. Ainsi, on y trouve tout autant d'anciens membres du KPL (Parti communiste luxembourgeois) que d'anciens trotskystes de la LCR (Ligue communiste révolutionnaire), sans oublier les déçus de la social-démocratie.

Difficile, dès lors, de trouver des consensus entre les différents courants, encore plus quand il s'agit de changer, en quelque sorte, d'orientation politique. Difficile aussi de se libérer du poids de ces héritages. Autre facteur : le poids des « anciens » face aux « jeunes ». S'il existe bel et bien, au sein de déi Lénk, des forces visant à renouveler autant le fond que la forme, ils y sont, pour l'instant, minoritaires et ne parviennent pas - encore - à imposer leurs vues.

Mais il y a aussi des facteurs externes au parti qui pèsent : ainsi, l'opposition à la place financière est traditionnellement difficile dans un pays comme le Luxembourg, où une grande partie de l'État-providence se finance à travers les retombées de la finance. « Sans la place financière, votre standard de vie serait beaucoup moins élevé », martèle-t-on, de la gauche à la droite, depuis des décennies. Difficile dès lors de s'attacher à cette même place financière tout en défendant l'État-providence traditionnel.

Pour être cohérent dans sa critique de la place financière, il serait nécessaire, pour la gauche radicale, d'élaborer un concept permettant de surmonter la dépendance du Luxembourg de la finance - tout en garantissant un certain niveau de vie à toute la population. Cette gauche pourrait, par ailleurs, s'approprier le « signifiant vide » de « souveraineté », très prisé dans le cadre des débats sur le droit de vote des étrangers, pour pointer du doigt la confiscation des institutions démocratiques luxembourgeoises par la place financière.

### Faire la jonction entre étrangers et luxembourgeois

Finalement, un dernier facteur structurel complique les choses : l'exclusion du corps électoral d'une importante partie de la population. Une partie qui constitue, en larges parties, la base sociale potentielle d'un parti comme déi Lénk et dont les intérêts

sont - faut-il croire après le référendum 2015 et les débats sur la langue luxembourgeoise - du moins en partie opposés à ceux de la population luxembourgeoise. Si déi Lénk tente déjà de faire le grand écart entre base électorale et base sociale potentielle, notamment dans la question des langues, les contradictions demeurent. Dans ce cadre, le concept des « gens », autre « signifiant vide », peut, surtout en vue des élections communales auxquelles les non-luxembourgeois peuvent participer, permettre de faire la jonction entre étrangers et luxembourgeois.

Au vu de ces éléments, un populisme de gauche luxembourgeois est-il possible ? Oui, à condition de ne pas se concentrer uniquement sur le terrain parlementaire, réservé à une partie de la population seulement. Comme ce fut un temps la prétention de déi Lénk, une structure alliant un « mouvement » extraparlémentaire réellement existant à une aile parlementaire, destinée à faire entendre les luttes sociales à la Chambre des députés, permettrait de surmonter, du moins en partie, les spécificités luxembourgeoises. Malheureusement, il semblerait que l'« aile parlementaire » ait largement pris le dessus au sein de déi Lénk.

La première partie de cet article est parue dans le woxx de la semaine passée (woxx 1418) et sur <http://www.woxx.lu/tag/populisme/>.

## REPORTAGE

ANNES WELTREISE (3/6)

# Stell dir vor, es gibt eine Hauptstadt und keiner geht hin

Text und Fotos: Anne Schaaf

**Anne Schaaf hat den März in Myanmar verbracht, jenem Staat, der seit seiner Öffnung im Jahr 2011 nicht nur verstärkt Reisende, sondern auch Investoren anzieht. Reiseportale und Agenturen locken mit Bildern von traumhaft schönen Landschaften, unberührten Heiligtümern und scheinbar wunschlos glücklichen Menschen. Unsere Reiseautorin hat versucht, sich der überzogenen Romantisierung des Landes zu widersetzen.**

Schon als Kind mochte ich Hütten und mysteriöse, verlassene Orte. So war schnell klar, dass ich Naypyidaw, Myanmars vielbeschriebene Geisterstadt, die seit 2005 als neue Hauptstadt fungiert, unbedingt erkunden musste.

Bereits die Reaktion, die ich beim Kauf des Bustickets am Schalter erhielt, hatte mich neugierig gemacht. „But lady, there is nothing!“, wurde mir entrüstet bis mitleidig entgegnet. Diese Behauptung trifft nicht

ganz zu, denn in der zentralmyanmarischen Planstadt gibt es durchaus etwas zu sehen, aber es verteilt sich auf einer Fläche, die ungefähr das Achtfache jener Berlins beträgt.

Fußläufig kommt man hier nicht von A nach B, zu gigantisch ist das Areal. Man muss also „öffentliche Transportmittel“ wie ein Scooter-Taxi in Anspruch nehmen und sich dann

wahlweise für die Hotel/Freizeit-, Militär/Politik- oder ein Wohn-Zone entscheiden.

So tat ich es denn auch, merkte aber schnell, dass mein Fahrer kein einziges Wort Englisch sprach. Das Körper und Geist beflügelnde Betelnusspaket in seinem Mund hielt ihn ohnehin vom Sprechen ab. Er grinste mich nur mit vollem Mund an, und erinnerte dabei an ein Eichhörnchen, das behauptet, „keine Nüsse gemopft zu haben“.

Während der Fahrt spuckte er regelmäßig den roten Sud aus, der durch das stundenlange Kauen auf der Landesdroge entsteht. Ich war froh, nicht mehr wie noch zu Anfang meiner Reise zu glauben, es handle sich hierbei um Blut. Nachdem ich ihm per Zeichensprache klargemacht hatte, ich wollte Fotos machen, fuhren wir einfach drauf los und landeten wenige Minuten später auf einer zwölfspurigen Fahrbahn. Landen ist das passende Stichwort, denn die Breite der Straße soll wohl im Fall

Luxusressort gegen Wellblechhütte: Myanmar unterscheidet sich diesbezüglich wenig von vielen anderen Feriendestinationen.



Eine von François Bauschs  
Inspirationen für die A3?  
Leere Autobahnen und Pagoden  
prägen Myanmar.



eines Krieges oder einer Revolution auch die Landung von Flugzeugen erleichtern. Beides blieb jedoch bisher aus, zumindest hier an diesem Ort.

### Warten, bis Clint Eastwood kommt

Das einzige, was regelmäßig auf dem glühend heißen Pflaster landete, war daher die Notdurft der Kühe, die hier nach Belieben wie in Zeitlupe herumerschlendern konnten. Polizisten beobachteten das recht unspektakuläre Naturschauspiel, während sie, sich ebenfalls durch den Tag kauend, gelangweilt in ihren Wachhäuschen verweilten. Eine Tribüne, auf der keiner saß, machte das surreale Bild perfekt.

Die 40 Grad heiße Einöde ließ mich ein wenig fabulieren. Irgendwo tief in mir drin wartete etwas darauf, dass bald Ennio Moricone über die Lautsprecher dröhnt, Clint Eastwood samt Steppenläufer die lange Allee entlang marschiert. Gefolgt von einer Rinderherde.

Das Regierungsviertel ist von hohen Zäunen und Stacheldraht umgeben. Eine Art der aggressiven Abgrenzung, die mir schon anderenorts oft ins Auge gestochen war. Auch in Anbetracht der nach wie vor angespannten politischen Lage in weiten Teilen des Landes wirkt die Behauptung, das Herz der Demokratie Myanmars befände sich genau hier, ironisch bis anmaßend. Einheimische wie Touristen dürfen den riesigen, prunkvollen Komplex, der sich über 814.000 Quadratmeter erstreckt, erst seit kurzem besuchen. Beide Personengruppen glänzen aber an diesem pompösen Ort durch Abwesenheit.

Das Ganze hatte etwas von einer Zombieapokalypse in schick, obwohl der „Sitz der Könige“, so die wörtliche Übersetzung des Stadtnamens, nach offiziellen Angaben 1,5 Millionen Einwohner beherbergen soll. Wir fuhren am Sky Palace Hotel vorbei. Eines von vielen großen Luxushotels, in denen sich zumindest dem Anschein nach permanent mehr

Mitarbeiter als Gäste aufhalten. Ich musste ein wenig schmunzeln, denn der Himmel auf Erden war das hier sicher nicht. Je länger man dieses Umfeld auf sich wirken lässt, desto mehr verhärtet sich der Eindruck, man habe hier alles im Land auffindbare Geld (die Kosten für den Bau der Retortenstadt werden auf fünf Milliarden geschätzt) an einem einzigen Ort akkumuliert, während die Bevölkerung im Rest des Landes in existenzbedrohender Armut lebt.

Erst als wir zur Uppatasanti Pagode in 20 Minuten Entfernung fuhren, begann die Umgebung allmählich wieder etwas weniger ausgestorben auszusehen. Kleine Bambushütten sowie die typisch zusammengeschusterten Mini-Krämerläden säumten den Straßenrand, Kinder spielten auf der unglaublichen breiten Straße Fußball, auf den Reisfeldern wurde reichlich gewerkelt. Bei der heiligen Stätte angekommen, wurde ich erstmal, ohne es zu merken, von einer Gruppe drängelnder, sichtlich be-

geisterter Myanmaren in der Warteschlange überholt. Nach einem etwas anstrengenden Bad in diesem wogenden Menschenfluss kam ich schließlich doch am leicht verkleinerten Replikat der berühmten Yangon Shwegadon Pagode an. Die hiesigen Diskussionen um den minimalen Größenunterschied zwischen Original und Kopie erinnern unweigerlich an Umkleidekabinen-Gespräche kleiner junger Burschen.

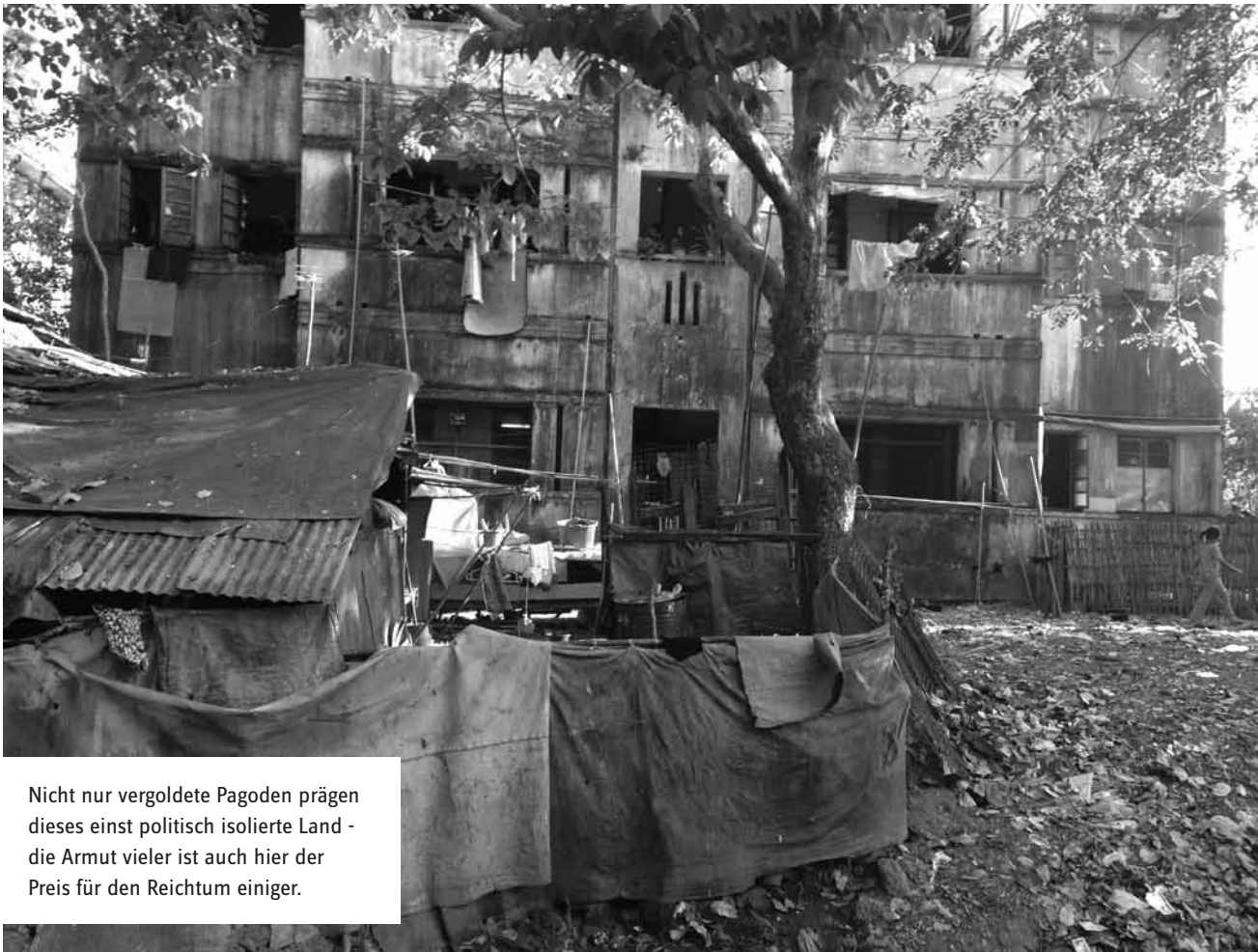
### Wo Mönche sind, da mönchelt es

In Myanmar kommt man fast nicht daran vorbei, sich ein, zwei oder auch ein Dutzend Pagoden anzusehen, und ich bin in Bezug auf sie nach wie vor hin- und hergerissen. Ich halte mich an die „Hausregeln“, aber es stört mich, dass auch im Buddhismus der Glaube den Frauen geschlechterspezifische Einschränkungen auferlegt.

Zudem wird der Markt nicht selten vom Vorplatz in die Pagode verlegt. Wer still beobachten und ruhig beten



## REPORTAGE



Nicht nur vergoldete Pagoden prägen dieses einst politisch isolierte Land - die Armut vieler ist auch hier der Preis für den Reichtum einiger.

will, versucht dies dort vergebens. Das Geld gibt den Ton an. Seitdem ich mich mit der Problematik radikaler und radikalisierten Mönche in Myanmar auseinandergesetzt habe, habe ich außerdem ein mulmiges Gefühl angesichts dieser Horte des angeblichen Friedens.

Solche Gruppierungen dürfen keinesfalls über die Vielzahl friedlicher gläubiger Menschen im Land hinwegtäuschen und auch die Berichterstattung zum Thema ist mit Vorsicht zu genießen. Und doch trifft hier etwas aufeinander, das nahezu als Garant für sprich- oder gar wortwörtliche Explosionen gelten kann: die Vorstellung nationaler Identität und Religion. Der Sprengstoff verteilt sich leider über mehrere Gesellschaftsschichten; ob und wann er detoniert, ist jedoch schwer einzuschätzen.

Zweifelloos ist das Gelände um die Pagoden herum aber auch ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Hier wird gelernt, diskutiert und zusammen geknackelt.

Während kaum verständliche Mantras über die Lautsprecher tönen, sitzen Jugendliche draußen auf dem kalten Marmorstein und geben sich lieber dem landesüblichen, herrlich verkitschten Pop aus ihren Smartphones hin. Ein wenig entfernt werden Porträts von 20-köpfigen Familien geschossen, unter Verwendung von nur einem einzigen Selfie-Stick. Andere sind damit beschäftigt, weiße Elefanten zu überfüttern, die am Fuß der Pagode in klitzekleinen Gehegen verweilen. Die Tiere sind heilig, aber dafür auch persönlichkeitsgestört. Auch an dieser Pagode, hier allerdings nur vor der Tür: allerlei Ramsch im Angebot, weil das rein religiöse Vergnügen den Touris wie den Einheimischen wohl doch nicht reicht. Ich hätte mir am liebsten eine der dort marktschreierisch angebotenen Seifenblasenpistolen gekauft, um die Elefanten zu befreien und uns dann den Weg freizuschießen.

Abgesehen von diesem kleinen Ausflug, war ich auch im städtischen

Süden, den ländlichen Gegenden des Nordens sowie dem eher touristischen Westen Myanmars unterwegs. Die Städte und Dörfer dort waren belebter und haben weitaus mehr Vielfalt geboten als dies in Naypyidaw der Fall war. In Bezug auf die soziale Ungleichheit, eine gewisse Inkohärenz und den scheinbaren politischen Gleichmut ähnelten sie einander indes durchaus.

In den Zentren der jeweiligen Orte fühlt man sich fast immer so, als würde man alle drei Minuten von einer Zeitmaschine aufgesaugt und wieder rausgewürgt, je nachdem, wo man sich gerade bewegt: Neben topklimatisierten, futuristischen Hochhäusern hausen Großfamilien in slumartigen Vierteln ohne Wasseranschluss, die aus Wellblech- oder Holzhütten bestehen. Der zur Müllabfuhr umfunktionierte Fluss wirkt bedrohlich.

Ein französischer „Expat“ sagte mir, er habe das Land wirklich lieben gelernt, aber wenn es sich durch eine Sache sicherlich nicht auszeichne,

dann sei es durch Einigkeit. Diese besteht weder auf sozialer noch auf religiöser Ebene. Die von der Militärjunta festgelegte offizielle Bezeichnung „Republik der Union Myanmar“ ist also vorerst unzutreffend - keine Spur von wahrhaftigem Zusammenschluss. Das gesamte Land ist ein unglaublich bunter, aber teilweise auch löchriger und angekorkelter Patchwork-Teppich. Es ist nicht zuletzt die Schere zwischen Arm und Reich, die ihn immer wieder zerschneidet, doch von seinen Bewohnern wird er jedes Mal aufs Neue zusammengekllickt. Genau dies hat mich hier stark beeindruckt: Es wird nicht naiv auf ein Happy-End gewartet. Was von oben kam, war in der Vergangenheit selten gut, daher wird's nun von unten angepackt.



AVIS

Ministère du Développement durable et des Infrastructures  
Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte  
Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :  
Date : 19/05/2017 Heure : 10:00  
Lieu :  
Administration des bâtiments publics,  
10, rue du Saint-Esprit,  
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :  
Travaux de chauffage et de ventilation (HVAC) à exécuter dans l'intérêt de l'assainissement énergétique du nouveau bâtiment (années '80) du Lycée Robert Schuman à Luxembourg.

- Description succincte du marché :
- 3 radiateurs
  - env. 850 m tuyaux de chauffage
  - 2 centrales de ventilation de 2.500 m³/h et de 1.000 m³/h avec récupérateur d'énergie
  - 2 groupes de pulsion d'air de 900 m³/h et de 1.700 m³/h
  - env. 480 m de gaine circulaire rigide
  - env. 730 m de gainage droit
  - env. 36 appareils sanitaires avec accessoires (WC, lavabos, douches, etc.)
  - env. 755 m de tuyaux inox d'alimentation eau froide, chaude et circulation
  - env. 4 stations d'eau fraîche.

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.  
La durée prévisible du marché est de 100 jours ouvrables à débiter au courant du 2<sup>e</sup> semestre 2017.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :  
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics ([www.pmp.lu](http://www.pmp.lu)).

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :  
Effectif minimum en personnel requis : 30 personnes.  
Références : 3.

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux de chauffage et de ventilation (HVAC) dans l'intérêt de l'assainissement énergétique du nouveau bâtiment (années '80) du Lycée Robert Schuman » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 06/04/2017

La version intégrale de l'avis n° 1700531 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)

Fonds pour le développement du logement et de l'habitat

Avis de marché

Procédure : ouverte  
Type de marché : Travaux

Ouverture le 24/05/2017 à 10:00.

Description : Soumission pour les travaux bois extérieur sur le site des Nonnewisen à Esch-sur-Alzette. Ces travaux concernent 9 maisons passives à structure traditionnelle - 2370 Lot 6sB2.  
Le présent marché public a été soumis volontairement, sur décision du Fonds, à la procédure d'adjudication du Livre I de la loi du 25 mars 2009 sur les marchés publics. Il est par ailleurs régi par les dispositions des chapitres XXI à XXIX du Livre I, Titre I du règlement grand-ducal du 3 août 2009 pour ce qui est de son exécution.

Conditions d'obtention du dossier de soumission : Le dossier de soumission peut être réservé par fax ou par e-mail, en y indiquant l'adresse d'expédition en précisant l'intitulé complet du marché 2370 - Lot 6sB2 Nonnewisen à Esch-sur-Alzette - travaux bois extérieur. Le dossier sera envoyé au soumissionnaire par DHL dans un délai de 6 jours au plus tard après réception de la demande de dossier.  
Le dossier de soumission peut être téléchargé sur: [www.pmp.lu](http://www.pmp.lu).

Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour... » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la

soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant la date et heure fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1700571 sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu) : 11/04/2017

Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse

Postes vacants

Le Service national de la jeunesse se propose d'engager  
**UN(E) EMPLOYÉ(E) A2 à 40 heures/semaine et à durée indéterminée**  
**UN(E) EMPLOYÉ(E) A2 à 40 heures/semaine et à durée déterminée**  
**du 01.06.2017 au 30.11.2017**

Les candidat(e)s aux postes d'employé(e)s doivent être titulaires d'un grade ou diplôme délivré par un établissement d'enseignement supérieur reconnu par l'État du siège de l'établissement et sanctionnant l'accomplissement avec succès d'un bachelier en sciences sociales et éducatives ou de son équivalent.

Le poste à durée indéterminée se situe dans le contexte du soutien au secteur jeunesse.

Le poste à durée déterminée se situe dans le contexte de la mise en œuvre du service volontaire d'orientation (SVO) au bureau régional à Diekirch.

Les tâches relatives aux deux postes peuvent être consultées à l'adresse internet suivante :  
<http://postes-vacants.men.lu>

Les candidat(e)s sont prié(e)s de préciser à quel poste vacant ils désirent postuler.

Les candidat(e)s auront une connaissance adéquate des langues luxembourgeoise, française, allemande et anglaise. Ils (Elles) maîtriseront par ailleurs les outils informatiques usuels.

Une première sélection sera faite sur base des dossiers.

Les candidatures accompagnées d'un curriculum vitae, d'une copie du diplôme requis ainsi que d'une photo

récente sont à envoyer à Monsieur le Directeur du Service national de la jeunesse  
B.P. 707  
L-2017 Luxembourg  
pour le 21 avril 2017 au plus tard.

Fonds pour le développement du logement et de l'habitat

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte  
Type de marché : Travaux

Modalités d'ouverture des offres :  
Date : 02/06/2017 Heure : 10:00  
Lieu :  
Le Fonds pour le développement du logement et de l'habitat  
74, Mühlenweg  
L-2155 Luxembourg  
Tél : +352 26 26 44 821  
Fax : +352 26 29 63 17

Description succincte du marché :  
Soumission pour les travaux de menuiserie intérieure pour la construction de 17 maisons passives rue Ferd Schuman à Mondorf-les-Bains - 2190.

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Le dossier de soumission peut être réservé par fax ou par e-mail, en y indiquant l'adresse d'expédition en précisant l'intitulé complet du marché 2190 - Construction de 17 maisons passives rue Ferd Schuman à Mondorf-les-Bains - travaux de menuiserie intérieure. Le dossier sera envoyé au soumissionnaire par DHL dans un délai de 6 jours au plus tard après réception de la demande de dossier, ou peut être téléchargé sur : [www.pmp.lu](http://www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 10/04/2017

La version intégrale de l'avis n° 1700558 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)



## AGENDA

14/04 - 23/04/2017

film | theatre  
concert | events

1419/17



## Ils émergent

Début mai le 3 CL célèbre à nouveau ses « Émergences » laissant carte blanche à des jeunes chorégraphes. Le prélude est à découvrir la semaine prochaine au Cercle Cité.

Wat ass lass p. 4



### WAT ASS LASS

**Paroles libérées p. 4**

Une vraie aubaine : « Moulins à paroles » au TOL prouve que le théâtre anglais se joue aussi dans la langue de Molière - surtout avec d'excellentes actrices.

### EXPO

**Intelligent Design S. 10**

Mit „Do Clouds Listen?“ präsentiert Serge Ecker ästhetisierte Kunst und übermittelt gleichzeitig tiefgründige politische Botschaften.

### KINO

**4 x 1 Femme p. 14**

Même si le montage est éprouvant et pseudo-intellectuel, « Orpheline » reste un film fort sur le destin féminin dans notre société.



WAT ASS LASS | 14.04. - 23.04.

WAT  
ASS  
LASS?

Miguel Araújo, une des voix de la pop portugaise de ces dernières années, passera par la Kulturfabrik le 19 avril.

## WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 7**

Moulins à paroles **p. 4**

Erausgepickt **S. 6**

## EXPO

Ausstellungen **S. 8 - S. 11**

Do Clouds Listen? **S. 10**

## KINO

Programm **S. 12 - S. 21**

Orpheline **p. 14**

## FR, 14.4.

### JUNIOR

**Madame Hong**, Atelier fir Kanner vun fënnf bis zwielef Joer, Kulturhuef, Grevenmacher, 9h - 12h + 14h - 17h. Tel. 26 74 64-28. Den Atelier vun nomëttes ass AUSVERKAAFT!

**Wolle färben**, Aktivität für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, mit Chantal Kerschen, Nationales Museum für Geschichte und Kunst, *Luxembourg*, 14h30. Tel. 47 93 30-214.

### MUSEK

**West Side Story**, Musical von Leonard Bernstein, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0.

**Jesus Christ Superstar**, Musical von Andrew Lloyd Webber, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0.

**cantoLX**, « Membra Jesu Nostri » de Dietrich Buxtehude, Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-444. Dans le cadre du Festival Passions et Lamentations.

**Wille & the Bandits**, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Hearts Hearts**, Rotondes, *Luxembourg*, 21h.

**Fractal Universe**, CD-Release, Le Gueulard plus (3, rue Victor Hugo), *Nilvange (F)*, 21h. Tél. 0033 3 82 54 07 07.

**The Loomings**, brasserie Terminus (7, av. de la Gare), *Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02.

**Henge**, De Gudde Wëllen (17 rue du Saint-Esprit), *Luxembourg*, 22h. Tel. 691 59 54 84.

### THEATER

**Operatioun Lara**, vun der Claudia Gysel, an d'Lëtzebuergesch

## WAT ASS LASS | 14.04. - 23.04.

adaptéiert vum Jean-Claude Wolff, mam Déifferdenger Theater, Theatersall, *Differdange*, 20h. Tel. 691 61 65 87 (Méi. - Fr. 18h - 20h).

**Moulins à paroles**, d'Alan Bennett, avec Véronique Fauconnet, Colette Kieffer et Catherine Marques, TOL, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66. Voir article p. 4.

## KONTERBONT

**Explore Luxembourg**, journée-découverte des régions touristiques du grand-duché, place d'Armes, *Luxembourg*, 10h - 18h.

## SA, 15.4.

## MUSEK

**Angel Crew + Resistance + The Last Wanted + The Thin and the Fat Guys + Thruth by Hatred**, L'Entrepôt (2, rue Zénobe Gramme), *Arlon (B)*, 19h. www.entrepotarlon.be

**Der Barbier von Sevilla**, Opera buffa von Gioacchino Rossini, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

**cantoLX et l'ensemble de la Chapelle Saint-Marc**, œuvres de Schein, J.S. Bach, Bruhns et H. Bach, Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 20 52-444. Dans le cadre du Festival Passions et Lamentations.

**Museum**, tribute to Muse, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. www.spiritof66.be

**Kollegah**, Rockhal, Club, *Esch*, 21h.

**Leif de Leeuw Band**, Blues, Ducaal, *Freudenburg (D)*, 21h. Tel. 0049 6582 2 57.

**The Cohabitations**, brasserie Terminus (7, av. de la Gare),

*Sarreguemines (F)*, 21h. Tél. 0033 3 87 02 11 02.

## THEATER

**Tschick**, nach dem Roman von Wolfgang Herndorf, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

**Der Steppenwolf**, von Herman Hesse, Theater, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12.

**Die Präsidentinnen**, von Werner Schwab, mit Krista Birkner, Christiane Rausch und Ilona Schulz, Studio des Theaters, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

**Operatioun Lara**, vun der Claudia Gysel, an d'Lëtzebuergesch adaptéiert vum Jean-Claude Wolff, mam Déifferdenger Theater, Theatersall, *Differdange*, 20h. Tel. 691 61 65 87 (Méi. - Fr. 18h - 20h).

## KONTERBONT

**Explore Luxembourg**, journée-découverte des régions touristiques du grand-duché, place d'Armes, *Luxembourg*, 10h - 18h.

**Les forts Thüngen et Obergrenewald**, visite guidée avec Célestin Kremer et Romain Schaus, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 93 30-1.

## SO, 16.4.

## JUNIOR

**Dat wäisst Zauberpäerd**, vum Teatro Lompazi, Poppespännchen (1, place Saintigon), *Lasauvage*, 15h30. info@poppespennchen.lu

## MUSEK

**West Side Story**, Musical von Leonard Bernstein, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0.

**25. Jazzworkshop Regional**, TeilnehmerInnenkonzert, Tufa, Großer Saal, *Trier (D)*, 20h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12.

**Gypsy Ska Orquesta**, De Gudde Wëllen (17 rue du Saint-Esprit), *Luxembourg*, 21h30. Tel. 691 59 54 84.

## THEATER

**Faust I**, Tragödie von Wolfgang von Goethe, Theater, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

**And the Stars Look Very Different Today**, eine Hommage an David Bowie, sparte4 (Eisenbahnstr. 22), *Saarbrücken (D)*, 20h. www.sparte4.de

## KONTERBONT

**Glacismaart**, Glacis, *Luxembourg*, 10h - 17h.

**Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten**, Führung durch das Luxemburger Druckmuseum, *Grevenmacher*, 15h. Tel. 26 74 64-1.

**Visite guidée du haut fourneau**, rendez vous halle des poches à fonte (av. du Rock'n'Roll/av. des Hauts Fourneaux), *Esch-Belval*, 15h. visit@fonds-belval.lu

## MO, 17.4.

## MUSEK

**Sonas/Kune**, œuvres de Martinu, Villa-Lobos, Isaksson et Caplet, église, *Fischbach*, 18h.

**Benighted + Wormed + Unfathomable Ruination + Omaphagia + Savage Annihilation**, L'Entrepôt (2, rue Zénobe Gramme), *Arlon (B)*, 18h. www.entrepotarlon.be

**Sari Schorr & The Engine Room**, Blues, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h. www.spiritof66.be

## THEATER

**Die Dreigroschenoper**, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0.

## KONTERBONT

**Capitaine Weydert**, visite guidée théâtrale en luxembourgeois, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 11h + 15h. Tél. 47 93 30-1.

**Les forts Thüngen et Obergrenewald**, visite guidée avec Célestin Kremer et Romain Schaus, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30. Tél. 47 93 30-1.

**Manufaktur Dieudonné**, Führung durch die Ausstellung, Luxemburger Spielkartenmuseum, *Grevenmacher*, 15h. Tel. 26 74 64-1.

## DI, 18.4.

## JUNIOR

**Prinzessin am Tuerm**, Atelier fir Kanner vu fënneg bis siwe Joer, mat Sylvie Weyer a Carole Jung, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30.

## MUSEK

**Simple Minds**, Rockhal, *Esch*, 20h.

**Dat Adam**, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. www.atelier.lu

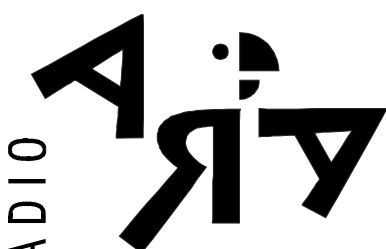
**Johnny Cash Roadshow - A Celebration**, conservatoire, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1.

**Gustavo Casas + Oxley Trio**, café Konrad, *Luxembourg*, 20h.

**Liquid Jazz Houseband**, The Liquid (15, rue Münster), *Luxembourg*, 21h30. Tel. 22 44 55.

## THEATER

**Die Präsidentinnen**, von Werner Schwab, mit Krista



RADIO

102,9 MHz / 105,2 MHz  
www.ara.lu

Freiden  
14.04.2017  
21:00 - 0:00

## Out of the Crowd Festival XIV

Virstellung vum Festival den 22. Abrëll an der Escher Kulturfabrik.

An Kader vun der Emissioun "Cosmic Trigger".



## EVENT

WAT ASS LASS | 14.04. - 23.04.

PHOTOS : RICARDO VAZ PALMA



Trois histoires fortes : Catherine Marques, l'employée modèle...



... Colette Kieffer, la vieille fille aigrie...



... et Véronique Fauconnet, l'épouse alcoolique.

## THÉÂTRE

# On ne les arrête pas !

Florent Toniello

**De vrais « Moulins à paroles », ces trois femmes qui se dévoilent sur la scène du TOL dans des textes forts d'Alan Bennett. Et pour le spectateur, ces tranches de vie douces-amères resteront bien longtemps en mémoire.**

Ce sont au départ deux séries de monologues, sous le nom de « Talking Heads », que le dramaturge britannique Alan Bennett a écrites pour la BBC en 1988 et 1998. Avec un succès tel que le West End s'en est rapidement emparé sur les planches... et que les textes sont désormais au programme du baccalauréat d'outre-Manche. On comprend aisément pourquoi : d'une écriture limpide et ciselée, ces histoires sont de véritables petits bijoux où le meilleur de l'humour pince-sans-rire britannique côtoie et se heurte au drame inexorable. Parfois même au détour d'une phrase, sans prévenir. À travers la vie menue de ses personnages, Bennett parle avec brio de l'humanité tout entière. La maladie, la solitude, le mal-être que l'on masque tant bien que mal, personne n'en est à l'abri : voir par conséquent les personnages camoufler leurs brisures sous un vernis comique - car on rit évidem-

ment beaucoup, avant de passer aux larmes - fait forcément entrer certains souvenirs en résonance.

Le metteur en scène Jérôme Varanfrain a sélectionné pour le TOL trois histoires parmi les sept existantes. Dans un montage savamment dosé, il les a découpées afin que, de monologues initiaux, elles s'imbriquent et forment une pièce où trois destins s'entrecroisent. Grâce à ses changements de rythme narratifs, la tension dramatique reste à vif en permanence. Sagement, dans un décor relativement neutre de Jeanny Kratochwil, Varanfrain ne pousse d'ailleurs pas trop loin les effets de mise en scène au-delà de cet habile découpage, pour privilégier la force du texte dit par les actrices.

Et quelles actrices ! Elles parlent, parlent, parlent... Elles se régaleront de ces mots si bien agencés pour briller sur scène en montrant toute l'étendue de leur palette de jeu. D'abord Catherine Marques, qui incarne une employée modèle, un peu amourachée de son patron, dont la popularité au bureau va se voir effritée à cause d'une maladie grave. Il faut saluer la transformation de cette joyeuse commère en habituée de l'hôpital, mettant sur sa

détresse le fard de la gaieté feinte. Puis Colette Kieffer, qui joue une vieille fille frustrée dont l'existence n'est épicée que par l'écriture de lettres de réclamation. Elle aussi verra son destin basculer, et comprendra un peu tard que le malheur n'est pas réservé à sa petite personne. Enfin Véronique Fauconnet, qui tient le rôle d'une épouse de vicaire poussée à l'alcoolisme par le vide de son existence et la concurrence avec Jésus. Une rencontre insolite lui redonnera à elle goût à la vie, au moins un peu.

Grâce aux talents combinés d'un auteur qui sait disséquer les existences, d'une équipe de mise en scène qui sait s'effacer devant la puissance du texte et de trois formidables actrices, cette plongée dans trois vies qui basculent est un vrai plaisir théâtral, où l'on rit, l'on pleure et l'on réfléchit. De quoi ravir, on l'espère, un large public.

Au Théâtre ouvert Luxembourg, les 14, 21, 22, 26, 27 et 28 avril ainsi que les 4, 5, 6, 11 et 12 mai à 20h30.

Birkner, Christiane Rausch und Ilona Schulz, Studio des Theaters, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

**Jacques le fataliste**, maison de la culture, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50.

## MI, 19.4.

### KONFERENZ

**Kufa's Urban Art 2017**, présentation du programme et rencontre avec Georg Barringhaus et Giacomo Piovan, deux acteurs de la scène nationale et internationale du street-art, Esch, 19h. Tél. 55 44 93-1.

### MUSEK

**Die Brücken am Fluss**, Musical von Jason Robert Brown, Theater, Trier (D), 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

**Miguel Araújo**, support : Tatanka, Kulturfabrik, Esch, 20h. Tél. 26 32 26 32.

**Elastiq**, ExHaus, Trier (D), 20h. ABGESAGT!

**Pat McManus Band**, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Monophona + Talune**, De Gudde Wëllen (17 rue du Saint-Esprit), Luxembourg, 20h30. Tél. 691 59 54 84.

**Yuri Buenaventura**, Den Atelier, Luxembourg, 21h. [www.atelier.lu](http://www.atelier.lu)

### THEATER

**Les émergences Vol. 4 : Prélude**, Cercle Cité, Luxembourg, 19h - 20h30.

## DO, 20.4.

### JUNIOR

**Nature morte**, atelier pour enfants de six à douze ans, avec Anne-Marie Thibaut, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30. Tél. 47 93 30-214.

### KONFERENZ

**Transparence et justice fiscale**, avec Francis Weyzig, Citim (55, av. de la Liberté), Luxembourg, 18h45.



## WAT ASS LASS | 14.04. - 23.04.

**La maladie de Lyme**, Mutualité socialiste (avenue de la Salm, 67), *Vielsalm (B)*, 19h.  
Org. Femmes prévoyantes socialistes.

**Les dessinateurs de presse**, rencontre-débat avec Besse, Faujour, Pakman, Samson et Willem et présentation de la collection « Les Iconovores » en présence de Virginia Ennor, Kulturfabrik, *Esch*, 20h.  
Tél. 55 44 93-1.

## MUSEK

**The Parrots**, Rotondes, *Luxembourg*, 20h.

**Astroid Boys**, ExHaus, *Trier (D)*, 20h.  
Tél. 0049 651 2 51 91.

## THEATER

**Graines de voyous**, salle Robert Schuman, *Attert (B)*, 20h.  
Tél. 0032 63 22 78 55

## KONTERBONT

**Literatour**, Ouverture mat Liesungen, Musek an Theater, Schlass, *Bettembourg*, 19h.

## FR, 21.4.

## JUNIOR

**Klengen Non-Stop Concert fir Kanner**, Sportshal, *Bettembourg*, 19h - 20h.  
www.literatour.lu

## KONFERENZ

**Jean-Christophe Béchet**, exposé sur la photographie de rue, Rotondes, *Luxembourg*, 18h30. Inscription : tickets@streetphoto.lu

**Soirée d'information sur la psychologie**, BGL BNP Paribas (50, av. J.F. Kennedy), *Luxembourg*, 19h. contact@alep.lu

**Steichen - The early years**, mam Christian Mosar, Villa Vauban, *Luxembourg*, 19h. Aschreiwung: Tél. 47 96-45 70.

## MUSEK

**Der Ring - Babybabyballaballa**, Neuinterpretation von Richard Wagners „Ring der Nibelungen“, Theater, *Trier (D)*, 19h30.  
Tél. 0049 651 7 18 18 18.

**Steve Gadd Band**, Den Atelier, *Luxembourg*, 20h. www.atelier.lu

**10 Jahre TUFA-Musical**, Tufa, Großer Saal, *Trier (D)*, 20h.  
Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
AUSVERKAUFT!

**Orchestre philharmonique royal de Liège**, sous la direction de John Neschling, œuvres de Tchaïkovski, Rachmaninov et Schmitt, Arsenal, *Metz (F)*, 20h.  
Tél. 0033 3 87 74 16 16.

**Saga**, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30.  
www.spiritof66.be

**Aquaserge + La Tène**, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 75 75 87.

**Alain Chamfort**, maison de la culture, *Arlon (B)*, 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50.

**Laura Cox + The Mihalix Experience**, Le Gueulard plus (3, rue Victor Hugo), *Nilvange (F)*, 20h30.  
Tél. 0033 3 82 54 07 07.

**Marc Mangen Electrio**, café Little Woodstock, *Ernzen*, 21h30.  
Tél. 22 44 55.

## THEATER

**Othello**, von William Shakespeare, Einführung in Stück und Inszenierung, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30.  
Tél. 0049 681 30 92-0.

**Angewandte Zukunft der Menschheit**, Projekt des Jugendclubs U21, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0.

**Frühlingsgefühle**, Comedy mit Jutta Lindner, Bistro SeeGarten (zum Stausee 198), *Losheim (D)*, 19h30.  
Tél. 0049 6872 90 18 122

**Die Präsidentinnen**, von Werner Schwab, mit Krista Birkner, Christiane Rausch und Ilona Schulz, Studio des Theaters, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18.

**Operatioun Lara**, von der Claudia Gysel, an d'Lëtzebuergesch adaptéiert vum Jean-Claude Wolff, mam Déifferdenger Theater, Theatersall, *Differdange*, 20h.  
Tél. 691 61 65 87 (Méi. - Fr. 18h - 20h).

**Emergency Theater**, de Christian Rullier, château, *Bettembourg*, 20h. www.literatour.lu

**Français ? Non peut-être !** humour avec Jules, centre culturel (17, rue du Centre), *Athus (B)*, 20h15.  
Tél. 0032 63 38 95 73.



Wagner mal ganz anders, vor allem weniger bierernst: „Der Ring - Babybabyballaballa“ ist ein Projekt des Musiktheaters Trier, in dem versucht wurde das Original aus seinem klassischen Kontext zu befreien - am 21. und 29. April sowie am 2. und 10. Mai im Theater Trier.

**Moulins à paroles**, d'Alan Bennett, avec Véronique Fauconnet, Colette Kieffer et Catherine Marques, TOL, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66.  
Voir article p. 4.

## KONTERBONT

**Haus & Garten Messe Saar**, E-Werk (Saarterrassen), *Saarbrücken (D)*, 10h - 19h.

**Literatour**, ouverture du café littéraire avec musique et lectures, maison des jeunes (37, route d'Esch), *Bettembourg*, 17h - 19h30.

**Street Photography Slide Night**, avec Sven Becker, Kristin van den Eede, Nils Jorgensen et Véronique Kolber, Rotondes, *Luxembourg*, 19h45.

**King Kong** ein Live-Film von Klaus Gehre, sparte4 (Eisenbahnstr. 22), *Saarbrücken (D)*, 20h. www.sparte4.de

## SA, 22.4.

## JUNIOR

**Literary Sound System**, 1ère partie : sélection de textes par les jeunes, lue, rappée et chantée, 2e partie : carte blanche à R.I.C., maison des jeunes (37, route d'Esch), *Bettembourg*, 18h30.  
www.literatour.lu

## KONFERENZ

**Chronique de Gaza, mai/juin 2016**, rencontre-débat avec Sarah Katz et Pierre Stambul, Oekosoph (6, rue Vauban), *Luxembourg*, 19h30.  
contact@paixjuste.lu.  
Organisé par le Comité pour une Paix Juste au Proche-Orient.

## MUSEK

**Récital d'orgue**, par Marju Riisikamp, œuvres de Pärt, Suda et Tobias, cathédrale, *Luxembourg*, 11h.

## ERAUSGEPICKT

WAT ASS LASS | 14.04. - 23.04.



## Fotowettbewerb Naturparkkalender 2018

Der Wettbewerb richtet sich an alle in Luxemburg ansässigen Hobby-Fotografen. Für den Wettbewerb werden ausschließlich die **bis zum 1. August** eingereichten Bilder berücksichtigt. Die Teilnahme am Wettbewerb erfolgt durch gleichzeitiges Einsenden der Fotos, des ausgefüllten Teilnahmeformulars und der Bildliste an eine der folgenden Adressen: Naturpark Obersauer, 15, rte de Lultzhausen, L-9650 Esch-sur-Sûre; Naturpark Our, 12, Parc, L-9836 Hosingen; Naturpark Mëllerdall, 8, rue de l'Auberge, L-6315 Beaufort. **Thema** des Fotowettbewerbs: „**Restaurierte Bausubstanz in den Naturparks**“, z. B. Gebäude, Kleindenkmäler wie Wegekreuze oder Brunnen. Die Fotos müssen auf dem Gebiet der Naturparks Our, Obersauer und Mëllerdall aufgenommen sein. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen: [www.naturpark-sure.lu](http://www.naturpark-sure.lu).



## European Film Academy - Young Audience Award

En 2017, le 6e Prix du jeune public organisé par la European Film Academy réunira un nombre record de 31 pays dont le Luxembourg. Le pays participera pour la deuxième fois à l'événement, sur initiative du Luxembourg City Film Festival, en collaboration avec la Cinémathèque de la Ville de Luxembourg et fait donc **appel aux jeunes de 12 à 14 ans de devenir membre du jury**. Le **7 mai** prochain les jeunes cinéphiles devenus jurés visionneront les trois productions suivantes : Tschick (D), Das Mädchen vom Änziloch (CH) et Ma vie de courgette (F/CH). Les trois films nominés seront projetés à un public âgé de 12 à 14 ans dans 31 villes européennes à l'occasion de cette **Journée du jeune public**. Lors de cet événement

unique les jurés visionneront, délibéreront et voteront directement après les projections pour leur film préféré. Ce jeune jury européen transmettra alors son résultat national via vidéoconférence à Erfurt (Allemagne) où le vainqueur sera annoncé. La cérémonie sera retransmise en direct sur [www.yaa.europeanfilmawards.eu](http://www.yaa.europeanfilmawards.eu), le site officiel de l'événement qui regroupe toutes les informations sur les films nominés et les villes participantes. En réponse à la situation actuelle en Europe et pour contribuer à l'intégration, cette sixième édition du Prix du jeune public EFA pourra inclure à nouveau, sur le principe du volontariat, des enfants réfugiés au Luxembourg. Cette initiative émane de Berlin où l'Académie Européenne du Cinéma et l'Académie des Arts réuniront les élèves de Berlin et classes d'accueil pour enfants réfugiés. Les **inscriptions sont dès à présent ouvertes** pour tous les jeunes âgés de 12 à 14 ans sous [register@luxfilmfest.lu](mailto:register@luxfilmfest.lu) - informations supplémentaires : [www.luxfilmfest.lu](http://www.luxfilmfest.lu)



## Schreibwerkstatt mit Wally Differding-Buch

Schreiben, mit Wörtern jonglieren ... Den Wind der Sprache einfangen und zu Papier bringen. Schreiben und Freude haben an der eigenen Kreativität. Menschen, die gerne mit Worten spielen, können ungezwungen den Umgang mit eigener Sprache ausprobieren. **Am Sonntag, dem 23. April von 10h bis 16h** entdecken die TeilnehmerInnen gemeinsam mit Wally Differding-Buch schreiben den Schlosspark und den Bettemburger Ortskern. Texte, Gedichte, Märchen ... alles kann hier entstehen und zum Ausdruck gebracht werden. Beim kreativen Schreiben geht es vor allem um Freude und Fantasie. Die Erkundungstour beginnt am **Centre Louis Ganser in Bettemburg**. Anmeldung unter Tel. 51 80 80-899.

**Out of the Crowd Festival**, avec Gogo Penguin, The Physics House Band, Hooton Tennis Club, True Widow, Autumn Sweater, PVT, Merchandise, Die Nerven, Civil Civic, Luo et The Kooters, Rotondes, Luxembourg, 15h.

**Orfeo de l'emporda**, chant catalan, église St-Alphonse (Paterkierch), Luxembourg, 16h.

**Humanitas Error Est + Depraved + Black Bleeding + Vortex of End + Visceral Extirpation**, L'Entrepôt (2, rue Zénobe Gramme), Arlon (B), 19h. [www.entrepotarlon.be](http://www.entrepotarlon.be)

**Simon Boccanegra**, Oper von Giuseppe Verdi, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0.

**Die Brücken am Fluss**, Musical von Jason Robert Brown, Theater, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

**Dianne Reeves & OPL**, sous la direction de Wayne Marshall, Philharmonie, grand auditorium, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. **COMPLÈT !**

**Bob Dylan**, Rockhal, Main Hall, Esch, 20h.

**Musical Magics - Musical Nonstop**, Trifolion, Echternach, 20h. Tel. 47 08 95-1.

**10 Jahre TUFA-Musical**, Tufa, Großer Saal, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. **AUSVERKAUFT!**

**Strysles**, CD-Release, café Beim Hollänner, Wickrange, 20h.

**Jeff Mills & l'Orchestre national de Lorraine**, sous la direction de Christophe Mangou, BAM (20, boulevard d'Alsace), Metz (F), 20h30.

**Secret Garden**, tribute to Depeche Mode, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. [www.spiritof66.be](http://www.spiritof66.be)

**Soul Jam + Hypnose**, Le Gueulard plus (3, rue Victor Hugo), Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07.

**My'tallica**, tribute to Metallica, Schungfabrik, Tétange, 21h.

**Patricia Vonne**, Ducaal, Freudenburg (D), 21h. Tel. 0049 6582 2 57.



## WAT ASS LASS | 14.04. - 23.04.

## THEATER

**Die Präsidentinnen**, von Werner Schwab, mit Krista Birkner, Christiane Rausch und Ilona Schulz, Studio des Theaters, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

**Il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée**, d'Alfred de Musset, avec Valérie Bodson, Théâtre national du Luxembourg (194, rte de Longwy), *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1.

**Judas**, von Lot Vekemans, Tufa, Kleiner Saal, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.

**Frühlingsgefühle**, Comedy mit Jutta Lindner, Kultur-Salon bei den Winzern, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tel. 0049 681 58 38 16.

**Moulins à paroles**, d'Alan Bennett, avec Véronique Fauconnet, Colette Kieffer et Catherine Marques, TOL, *Luxembourg*, 20h30. Tél. 49 31 66. *Voir article p. 4.*

## KONTERBONT

**Haus & Garten Messe Saar**, E-Werk (Saarterrassen), *Saarbrücken (D)*, 10h - 19h.

**Luxcon**, festival de l'imaginaire, Forum campus Geesseknäppchen, *Luxembourg*, 10h30 - 01h. [www.luxcon.lu](http://www.luxcon.lu)

**Prix Laurence**, Final vun der Alterskategorie 12 bis 17 Joer mat Liesungen a Präisiwwerreechung, Jugendhaus, *Bettembourg*, 14h - 17h. [www.literatour.lu](http://www.literatour.lu)

**Les forts Thüngen et Obergrünwald**, visite guidée avec Célestin Kremer et Romain Schaus, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 14h30.

**Festung, Geschichte, Identitäten**, visite guidée, Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*, 15h.

**King Kong** ein Live-Film von Klaus Gehre, sparte4 (Eisenbahnstr. 22), *Saarbrücken (D)*, 20h. [www.sparte4.de](http://www.sparte4.de)

**Non-Stop 2017 - Scenes of Crime**, Concert an Theater, Sportshal, *Bettembourg*, 20h. [www.literatour.lu](http://www.literatour.lu)

## SO, 23.4.

## JUNIOR

**De Bustawe Bongert**, animéiert Liesungen vu Kannerbicher, Bongert Altenhoven (rue J.F. Kennedy - beim Waassertuerm), *Bettembourg*, 14h - 17h. [www.literatour.lu](http://www.literatour.lu)

**Chuuuut !** par AkroPercu, maison de la culture, *Arlon (B)*, 16h. Tél. 0032 63 24 58 50. COMPLET !

## MUSEK

**10. Kammerkonzert**, Werke von Debussy, Dohnány und Cras, Mittelfoyer im Saarländischen Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h. Tel. 0049 681 30 92-0.

**Tim Finoulst Trio**, jazz, salle Robert Krieps au Centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52-444.

**Récital de clavecin et de violoncelle**, par Christine Schornsheim et Stephan Schultz, œuvres de Bach, Arsenal, salle de l'Esplanade, *Metz (F)*, 11h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16.

**Reis-Demuth-Wiltgen-Trio**, jazz, Kulturhaus, *Niederanven*, 17h. Tél. 26 34 73-1.

**Der Liebestrank**, Oper von Gaetano Donizetti, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0.

**Die Brücken am Fluss**, Musical von Jason Robert Brown, Theater, *Trier (D)*, 18h. Tel. 0049 651 7 18 18 18.

**10 Jahre TUFA-Musical**, Tufa, Großer Saal, *Trier (D)*, 19h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. AUSVERKAUFT!

**Carmen an 100 Minuten**, mat der Opéra du trottoir, Centre culturel, *Lamadelaine*, 20h. Tel. 621 22 73 15.

**Anti-Flag**, Rockhal, Club, *Esch*, 20h30.

## THEATER

**GeDicks mol anescht**, en historeschen Ausfluch an d'Liewen vum Dicks, e Programm zesummegeallt vum Josy Braun, mat Danielle Wenner, Pierre Bodry, Claude Fritz, Marcel Hamilius a Gérard Heinen, Schloss, *Bettembourg*, 17h. [www.literatour.lu](http://www.literatour.lu)

**Angewandte Zukunft der Menschheit**, Projekt des Jugendclubs U21, Alte Feuerwache,

*Saarbrücken (D)*, 18h. Tel. 0049 681 30 92-0.

**Operatioun Lara**, vun der Claudia Gysel, an d'Lëtzebuergesch adaptéiert vum Jean-Claude Wolff, mam Déifferdenger Theater, Theatersall, *Differdange*, 18h. Tel. 691 61 65 87 (Méi. - Fr. 18h - 20h).

**Judas**, von Lot Vekemans, Tufa, Kleiner Saal, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.

## KONTERBONT

**Haus & Garten Messe Saar**, E-Werk (Saarterrassen), *Saarbrücken (D)*, 10h - 18h.

**International Record Fair**, Rockhal, *Esch*, 11h - 16h.

**Moolt ons een - Dessine-moi un...**, brunch créatif et familial, Rotondes, *Luxembourg*, 11h - 17h.

**Luxcon**, festival de l'imaginaire, Forum campus Geesseknäppchen, *Luxembourg*, 11h - 18h. [www.luxcon.lu](http://www.luxcon.lu)

**Prix Laurence**, Final vun der Alterskategorie 18 bis 26 Joer mat Liesungen a Präisiwwerreechung, Jugendhaus, *Bettembourg*, 14h - 17h. [www.literatour.lu](http://www.literatour.lu)

**Drucken wie zu Gutenbergs Zeiten**, Führung durch das Luxemburger Druckmuseum, *Grevenmacher*, 15h. Tel. 26 74 64-1.

**ReTour à Babel en paroles et musique**, Centre de documentation sur les migrations humaines, *Dudelange*, 15h. À l'occasion du 10e anniversaire de l'exposition « ReTour de Babel » et de la « Journée mondiale du livre et du droit d'auteur ».

**Thé dansant**, mit Two Man Sound, Kulturcafé vum Kulturhuef, *Grevenmacher*, 17h.

**Le Frioul en poèmes**, lecture par Flavio Vidoni, château, *Bettembourg*, 19h. [www.literatour.lu](http://www.literatour.lu)

Le 23 avril Christine Schornsheim et Stephan Schultz vous donnent rendez-vous à l'Arsenal de Metz pour un récital clavecin/violoncelle d'œuvres de Bach.







## EXPO



Le photographe hongrois Tamas Dezso est prêt pour l'apocalypse : « Notes for an Epilogue », jusqu'au 30 mars 2018 au Schlossgaart à Clervaux.

## Arlon (B)

### 130 ans de théâtre belge, de Maeterlinck à Guy Denis

**NEW** maison de la culture  
(1, parc des Expositions, tél. 0032 63 24 58 50),  
du 21.4 au 14.5, ma. - di. 14h - 18h.

## Bastogne (B)

### Notre-Dame de Luxembourg

Musée en Piconrue (24, place St-Pierre, tél. 0032 61 21 56 14), jusqu'au 21.5, ma. - di. 10h - 18h.

## Bettembourg

### Sader

peintures, pavillon du  
Parc merveilleux, jusqu'au 1.5,  
tous les jours 11h - 19h.

## Clervaux

### Tamas Dezso : Notes for an Epilogue

photographies, Schlossgaart,  
jusqu'au 30.3.2018,  
en permanence

### Vincent Fournier : Space Project

photographies, Échappée belle  
(place du Marché), jusqu'au 29.9,  
en permanence.

### Janne Lehtinen : Sacred Bird

photographies, Arcades II  
(montée de l'Église), jusqu'au 18.9,  
en permanence.

### Corinne Mercadier : Une fois et pas plus

photographies, jardin du Bra'haus  
(9, montée du Château,

tél. 26 90 34 96), jusqu'au 29.9,  
en permanence.

### Anne Mühler et Nico Schmitz : Fieldworks

photographies, jardin du Bra'haus  
(9, montée du Château,  
tél. 26 90 34 96), jusqu'au 17.5,  
en permanence.

### Christian Tagliavini : Voyages extraordinaires

photographies Arcades I (Grand-Rue),  
jusqu'au 29.9, en permanence.

## Dudelange

### Dario Cieol, Marc Lazzarini, Laurent Sturm et Mike Zenari : No-Mad Wolves,

photographies, CADO+  
(14, rue du Commerce), jusqu'au 30.4,  
sa. + di. 14h - 19h.

### Eleonara Pasti : malefemale

Centre de documentation sur les  
migrations humaines (Gare-Usines,  
tél. 51 69 85-1), jusqu'au 30.4,  
je. - di. 15h - 18h.

### Armand Quetsch : Dystopian Circles / Fragments ... All Along

Display01 + 02 au CNA  
(1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-1),  
jusqu'au 14.5, ma. - di. 10h - 22h.

„Die Ausstellung überzeugt durch eine präzise, abgewogene Setzung der Werke und eine differenzierte Auseinandersetzung, über das Medium der Fotografie, mit politischen Oberflächen und den Bewegungsströmen – auch den weniger sichtbaren –, die das

## EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

### Musée national de la Résistance

(place de la Résistance, tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,  
ma. - di. 14h - 18h.

### Musée national d'histoire naturelle

(25, rue Münster, tél. 46 22 33-1), Luxembourg, me. - di.  
10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. En raison de la phase finale du réaménagement des expositions permanentes, le musée sera fermé au public jusqu'à mai.

### Musée national d'histoire et d'art

(Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), Luxembourg,  
ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

### Musée d'histoire de la Ville de Luxembourg

(14, rue du St-Esprit, tél. 47 96 45 00), Luxembourg,  
ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. En raison de travaux de réaménagement, le musée sera fermé au public jusqu'au 4 mai.

### Musée d'art moderne Grand-Duc Jean

(parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), Luxembourg,  
je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 22h).

### Musée Dräi Eechelen

(parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35), Luxembourg,  
ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h.

### Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg

(18, av. Emile Reuter, tél. 47 96 49 00), Luxembourg,  
lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

### The Bitter Years

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire, tél. 52 24 24-303), Dudelange,  
me., ve. - di. 12h - 18h, je. nocturne jusqu'à 22h.

### The Family of Man

(montée du Château, tél. 92 96 57), Clervaux,  
me. - di. + jours fériés 12h - 18h.

## EXPO

*gegenwärtige europäische Gebiet ausmachen.“ (Suzan Noesen)*

## Echternach

**Raffaella Zenoni**

peintures, Romantik Hotel Bel-Air (1, rte de Berdorf, tél. 72 93 83), jusqu'au 17.4, tous les jours 8h - 21h.

## Esch

**Bertrand et Yann Ney : Dialogue V**

peinture et photographie, Centre François Baclesse (rue Émile Mayrisch, tél. 26 55 66-1), jusqu'au 31.1.2018, pendant les heures d'ouverture du centre.

**Je me souviens**

passseurs de mémoire et témoins de la deuxième génération, Musée national de la Résistance (place de la Résistance, tél. 54 84 72), jusqu'au 25.6, ma. - di. 14h - 18h.

Visites pour groupes sur rendez-vous tous les jours à partir de 8h.

**Anne-Marie Klenes et Lukas Kramer : Regards croisés**

galerie Schlassgoart (bd Grande-Duchesse Charlotte, tél. 26 17 52 74), jusqu'au 14.4, ve. 15h - 19h.

**La maternité d'Elné**

Centre hospitalier É. Mayrisch, jusqu'au 15.4.

**Tendre**

photographies d'étudiants de l'Institut de photographie créative de la Faculté des Arts et des Sciences de l'Université de Silésie à Opava, Université du Luxembourg - campus Belval, jusqu'au 16.7, en permanence.

## Eupen (B)

**Christoph Gielen : Suburban Bubble - Zoned for Monoculture**

Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12B, Tél. 0032 87 56 01 10), bis zum 23.4., Di. - So. 13h - 18h.

**Ressentiment - Kulturen des Dissens**

Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12B, Tél. 0032 87 56 01 10), bis zum 23.4., Di. - So. 13h - 18h.

## Luxembourg

**Joe Allen : Horizon**

espace 2 de la galerie Clairefontaine (21, rue du Saint-Esprit, tél. 47 23 24), jusqu'au 15.4, ve. 10h30 - 18h30, sa. 10h - 17h.

« Cette nouvelle série de tableaux de Joe Allen vaut aussi quand on la met en perspective avec l'intégralité de son œuvre. On devine que le peintre va maintenant à l'essentiel, a allégé le style, oublié les complexes constructions géométriques et la ligne de fuite pour travailler la lumière comme rarement chez lui. » (Christophe Chohin)

**Darren Almond : Empire**

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 14.5, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café). Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L) 15h (D) 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

**Tony Cragg**

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 3.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L) 15h (D) 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

**Yossel de Rosheim : Présent à son temps et au nôtre**

chapelle du centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), jusqu'au 17.4, tous les jours 11h - 19h.

**Cédric Delsaux : Dark Celebration**

photographies, Wild Project Gallery (22, rue Louigny, wildprojectgallery@gmail.com), jusqu'au 13.5, me. - ve. 14h30 - 18h30, sa. 10h30 - 12h30 + 14h - 17h.

**Serge Ecker : Do Clouds Listen?**

photographies, Sofronis Arts (12, rue Münster, tél. 621 30 05 90), jusqu'au 28.4, sa. + di. 14h - 18h, sur demande et réservation dans la semaine via le formulaire de contact du site [www.sofronisarts.lu](http://www.sofronisarts.lu).

Voir article p. 10

**Eigenheim**

œuvres de Serge Ecker, Guillaume Greff, Olaf Holzapfel, Chantal Maquet, Andrea Pichl, Tim Trantenroth et l'Atelier Van Lieshout, Krome Gallery (21a, av. Gaston Diderich, tél. 46 23 43), jusqu'au 20.5, je. - sa. 12h - 18h.

**Europa und die Reformation**

**NEW** Kulturzentrum Abtei Neumünster (28, rue Münster, Tel. 26 20 52-1), bis zum 7.5., täglich 11h - 18h.

**Samuel Gratacap : Empire**

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 14.5, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L) 15h (D) 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Ses clichés témoignent d'un quotidien que les médias oublient souvent. (...) Une manière d'entrer dans le camp pour les visiteurs de l'exposition qui s'arrêteront devant les clichés de baraquements si fragiles, devant ces hommes en costumes de cérémonie, leur seule richesse, ou encore devant ces corps sans visage qui dorment peut-être aujourd'hui en Europe. » (Christophe Chohin)

Le monde colorisé de l'artiste française Esti Levy s'expose à la galerie Schortgen, jusqu'au 27 avril.

**Mikka Heinonen : Art Bites**

photographies, Lagura Restaurant (18, avenue de la Faïencerie, tél. 26 27 67), jusqu'au 13.5, ma. 12h - 14h, me. - sa. 12h - 14h + 19h - 22h.

Visites guidées les me. à 18h30.

**Christine Henn : Horizon**

espace 2 de la galerie Clairefontaine (21, rue du Saint-Esprit, tél. 47 23 24), jusqu'au 22.4, ma. - ve. 10h30 - 18h30, sa. 10h - 17h.

**L'héritage de Jérôme Bosch**

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00), jusqu'au 28.5, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h et di. 15h. Visite pour familles avec chasse aux œufs pour enfants ce samedi 15.4 à 14h.

« Une exposition particulièrement intéressante (...), mais qui souffre de la rigidité des installations de la Villa Vauban. » (ft)

**Paul Lanners**

collages et photos réenoncées, Casa Fabiana (3, rue de Bonnevoie, tél. 26 19 61 82), jusqu'au 3.5, lu. - je. 10h - 17h, ve. 10h - 22h, sa. 10h - 17h.



## EXPOTIPP

## EXPO



ZEITGENÖSSISCHE KUNST

# Wolkenhörapparat

Luc Caregari

**In seiner Expo „Do Clouds Listen?“ hat sich der Designer Serge Ecker mit Bildern und Installationen aufs Kunstparkett gewagt - durchaus mit Erfolg.**

Wenn er nicht gerade Luxemburg auf der Architektur-Biennale in Venedig vertritt oder die neue Melusina-Statue im Stadtgrund designt und einweiht, gibt sich Serge Ecker als ausgemachter Scherzkeks. So gehen einige sehr beliebte Internet-Memes, in denen Kulturpolitiker veräppelt werden, auf sein Konto. Und auch sonst ist der Jungunternehmer eher locker im Umgang - wie man bei der Vernissage von „Do Clouds Listen?“ letzte Woche miterleben konnte.

Dabei ist sein Werk gar nicht so lustig - sondern sogar ein bisschen gefährlich. Jedenfalls musste man bei der eben erwähnten Vernissage höllisch aufpassen, nicht in die Hauptinstallation zu fallen oder sich in ihr zu verheddern. Die nämlich besteht hauptsächlich aus einer Lage Nato-Klingendraht, die sich quer durch den Raum zieht. Über eine Stelle in der Mitte liegt eine mit Wolkenmotiven bedruckte himmelblaue Decke. Des weiteren vermittelt bereits ein genaueres Hinschauen auf die im Draht verarbeiteten Klingen einen Ein-

druck, wie sich wohl ein Flüchtender, der das Mittelmeer und den Balkan überquert, bei diesem Anblick fühlen muss. So einfach, wie hier der Titel der Ausstellung mit der Flüchtlingsproblematik verknüpft wird - die stachel-drahtbewehrten ungarischen Grenzzäune sind die deutlichste Variante der europäischen „Antwort“ auf die sich im Mittelmeer abspielenden Dramen -, so überzeugend ist die Ausstellung im Ganzen. Ohne pathetische Geste, mit einem simplen, konsequenten Design politische Kunst zu machen, ist nicht so einfach, wie Serge Ecker es anmuten lässt.

In den weiteren gezeigten Werken ist soviel Empathie zwar nicht zu spüren, doch zieht sich das Wolken Thema wie ein „blauer“ Faden durch sämtliche Bilder. Verschiedene Themen haben es Serge Ecker offensichtlich angetan. Zum Beispiel Fukushima und die Nuklearkatastrophe vom Jahre 2011 - Ecker hat die Region bereist und von ihr eine düstere Fotografie geschaffen, bei der mehrere Schichten verregneter Landschaften sich überlagern.

Das Hauptthema von „Do Clouds Listen?“ ist jedoch die Überwachung. Ob Drohnen oder Satelliten, am Himmel wimmelt es von Abhörgeräten und Ka-

meras jeder Art. Fragen, die Ecker mit seinen Bildern stellt, sind auch diese: Trauen wir uns noch in den Himmel zu schauen, wenn wir wissen, dass er zurückschaut? Wie weit verändert das Bewusstsein der ständigen Überwachung unser Verhalten und unsere Wahrnehmung?

Insgesamt ist „Do Clouds Listen?“ eine einheitliche und gelungene Ausstellung - nicht nur für einen Designer, der auch Kunst macht - sondern auch als künstlerisches Konzept. Es sind vor allem die sozio-politischen Aspekte und Fragestellungen, die Eckers Kunst wichtig machen. Dass sie dabei noch ästhetisch ansprechend umgesetzt sind, ist in diesem Kontext eher einem professionellen Habitus geschuldet als dem Willen, alles so glatt und perfekt wie möglich zu gestalten.

Bis zum 28. April in der Galerie Sofronis.

## Les artistes de la galerie

exposition collective, Nosbaum Reding (2 + 4, rue Wiltheim, tél. 26 19 05 55), jusqu'au 29.4, ma. - sa. 11h - 18h.

## Lëtzebuurger Artisten Center: L'art en marche

Konschthaus beim Engel (1, rue de la Loge, tél. 22 28 40), jusqu'au 30.4, ma. - di. 10h30 - 18h30.

## Esti Levy

peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont, tél. 26 20 15 10), jusqu'au 27.4, ma. - sa. 10h - 18h.

## Looking for the Clouds

contemporary video in times of conflict, BlackBox au Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame, tél. 22 50 45), jusqu'au 29.5, lu., me., ve. - di. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Visites guidées les di. 15h (L/F/D/GB).  
Visites guidées parents-bébés les 27.4 + 25.5 de 11h - 12h.

## Loïc Lucas

galerie Toxic (2, rue de l'Eau, tél. 26 20 21 43), jusqu'au 12.5, me. + ve. 14h - 18h et sur rendez-vous.

## Cristina Lucas : Trading Transcendence

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (parc Dräi Eechelen, tél. 45 37 85-1), jusqu'au 14.5, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne 10h - 22h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L) 15h (D) 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« L'exposition (...) est une excellente façon de se remémorer les ravages du système capitaliste sur notre inconscient collectif. » (ft)

## Mustafa Maluka : Chiasmus

peintures, Galerie Zidoun-Bossuy (6, rue Saint-Ulric, tél. 26 29 64 49), jusqu'au 20.5, ma. - sa. 11h - 19h.

## Pionierfraen am Journalismus zu Lëtzebuerg

Bibliothék (3, rue Genestre), bis den 22.4., Dë. - Fr. 10h - 19h, Sa. 10h - 18h.



EXPO

David Pisani :  
Vanishing Valletta

photographies, chapelle du centre culturel de rencontre Abbaye de Neumünster (28, rue Münster, tél. 26 20 52-1), jusqu'au 17.4, tous les jours 11h - 18h.

Pont Adolphe 1903

Musée Dräi Eechelen (5, parc Dräi Eechelen, tél. 26 43 35 ou bien info@m3e.public.lu), jusqu'au 3.9, ma., je. - di. 10h - 18h, me. 18h - 20h. Fermé les 1.5, 23.6 et 15.8.

Visites guidées en F/D/L : me 18h + di. 15h.

Groupes uniquement sur demande tél. 47 93 30-214 ou bien

service.educatif@mnha.etat.lu

Visites guidées exceptionnelles le lundi, 17.4 à 12h + 16h.

« En somme (...) une exposition plutôt réussie et équilibrée qui n'intéressera pas que les touristes - les locaux aussi peuvent (re)découvrir les trésors que recèle ce monument devenu partie intégrante de leur quotidien. » (lc)

Portraits sous surveillance

photographies, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons, tél. 47 93 30-1), jusqu'au 17.9, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Ivan Radman :  
Luxembourg à pied

photographies, place Guillaume II, jusqu'au 28.4, en permanence.

Rita Sajeve  
et Marie-Paule Schroeder

sculptures et peintures, galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame, tél. 47 55 15), jusqu'au 13.5, ma. - ve. 12h - 18h, sa. 10h - 12h + 14h - 17h et sur rendez-vous.

Salzburg-Luxembourg IV

mit Werken von David Brognon & Stéphanie Rollin, Éric Chenal, M+M, Julia Rohn und Antoinette Zwirchmayr, „Ratskeller“ des Cercle Cité (rue du Curé, Tél. 47 96 51 33), bis zum 16.4., Fr. - So. 11h - 19h.

Führung mit Lucien Kayser an diesem Samstag, dem 15.4. um 11h.

« De ce voyage entre Luxembourg et Salzburg, on ressort déstabilisé, tant ces regards sur le monde savent être particuliers. Des points de vue qui s'affrontent mais qui se

rejoignent pour signifier leurs intimes évidences. » (Christophe Chohin)

Rafael Springer :  
Plastic on Paper

**NEW** ancien bâtiment de la Banque de Luxembourg (80, avenue de la Liberté, tél. 621 29 07 50), du 22 au 30.4, sa. + di. 14h - 20h ou sur rendez-vous.

Vernissage le 30.4 à 15h.

Ryuji Taira : Vicissitudes

photographies, galerie Clairefontaine espace 1 (7, place Clairefontaine, tél. 47 23 24), jusqu'au 22.4, ma. - ve. 10h - 18h30, sa. 10h - 17h.

Time Space Continuum

photographies d'Edward Steichen en dialogue avec la peinture, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter, tél. 47 96 49 00), jusqu'au 15.4.2018, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.1, 1.11 et 25.12.

Visites guidées les ve. 18h et di. 15h. Visite pour familles avec chasse aux œufs pour enfants ce Samedi 5.4 à 14h.

Daniel Wagener :  
Images éoliennes

Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, côté rue du Curé), jusqu'au 11.6, en permanence.

Manderen (F)

Les héros dessinés

art de la bande dessinée, château de Malbrouck (tél. 0033 3 87 35 03 87), jusqu'au 29.10, ma. - ve. 10h - 17h, sa. + di. 10h - 18h.

Mersch

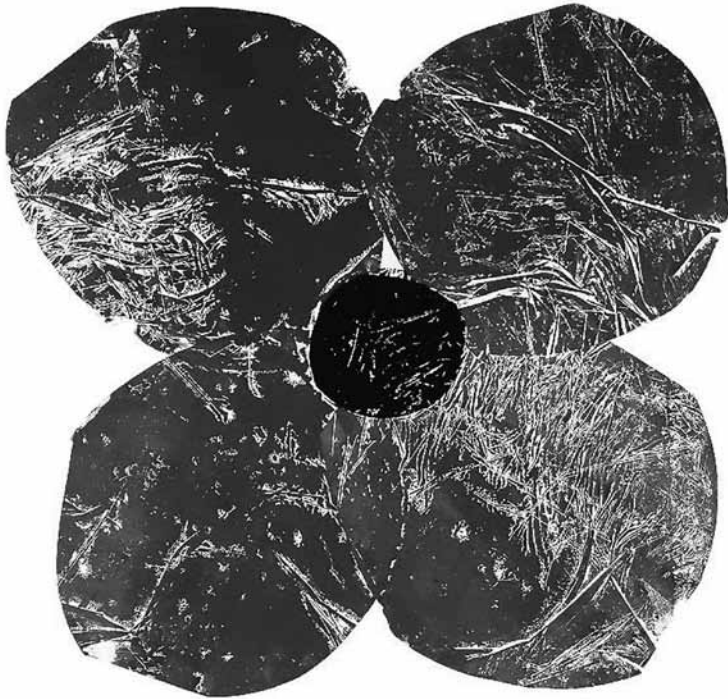
Sven Becker :  
I'm Not a Refugee

photographies, lycée Ermesinde (3, rue de la Gare), jusqu'au 5.5, lu. - ve. 8h - 18h.

Jean Delvaux :  
Im Schatten der Sphinx

Künstlerbücher, Nationales Literaturarchiv (2, rue E. Servais, Tél. 32 69 55-1), bis zum 28.4., Mo. - Fr. 9h - 17h.

« Un assemblage captivant, pas aussi hétéroclite qu'il n'y paraît de prime abord, où la mythologie côtoie la géométrie euclidienne. » (ft)



Er sagt es auch gerne mal durch die Blume: Rafael Springer stellt ab dem 22. und bis zum 30. April in der ehemaligen Banque de Luxembourg aus.

Monique Mathieu : Een Abléck

Fotoen, Brasserie beim alen Tuurm (5-6, rue Jean Majerus, Tel. 32 68 55), bis de 24.6., Dë. - Sa. 11h30 - 14h + 18h - 21h30.

Metz (F)

Des vies et des visages -  
portraits d'artistes du  
Musée d'Orsay

œuvres de Gauguin, Courbet, Degas, Pissarro et Cézanne, Musée de la Cour d'Or (2, rue du Haut-Poirier, tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 3.7, lu., me. - ve. 9h - 17h, sa. + di. 10h - 17h. Fermé les jours fériés.

Jardin infini -  
de Giverny à l'Amazonie

Centre Pompidou (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 28.8, lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Zad Moulta :  
Astres fruitiers,  
leçons de ténèbres

**NEW** photographies, Saint-Pierre-aux-Nonnains (tél. 0033 3 87 55 53 33), jusqu'au 23.4, ma. - sa. 14h - 18h.

Musicircus

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou, grande nef (1, parvis des Droits de l'Homme, tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 17.7,

lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visite en famille le 19.4 à 14h.

Reza : Une terre, une famille

photographies, galerie d'exposition de l'Arsenal (avenue Ney, tél. 0033 3 87 39 92 00), jusqu'au 21.5, ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h. Fermé les jours fériés.

Trier (D)

Wechselstrom

Galerie der Tufa (2. Obergeschoss, Wechselstraße 4-6, Tel. 0049 651 4 07 17), bis zum 29.4., Di., Mi. + Fr. 14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa., So. + Feiertage 11h - 17h.

Völklingen (D)

Urban Art!

Völklinger Hütte (Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 5.11., täglich 10h - 19h.

Walferdange

Fugitifs/Réfugiés

affiches, allée derrière l'ancien château (28, rte de Diekirch), jusqu'au 2.5, en permanence.

KINO | 14.04 - 18.04.



### Les horaires

La page [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

### Die Uhrzeiten

Auf der Seite [www.woxx.lu/kino](http://www.woxx.lu/kino) finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent  
 XXX = bon  
 XX = moyen  
 X = mauvais

#### Commentaires:

da = David Angel  
 lc = Luc Caregari  
 tj = Tessie Jacobs  
 lm = Raymond Klein  
 ft = Florent Toniello  
 rw = Renée Wagener  
 dw = Danièle Weber

### Multiplex :

**Luxembourg-Ville**  
 Kinépolis Kirchberg  
 Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

**Esch/Alzette**  
 Kinépolis Belval

**Luxembourg-Ville**  
 Cinémathèque



La guerre coloniale que le Portugal menait en Angola au début des années 1970 est le fonds de toile pour un hommage à l'écrivain - alors en devenir - Antonio Lobo Antunes : « Cartas da guerra », nouveau à l'Utopia.

## programm

### À bras ouverts

F 2017 de Philippe de Chauveron,  
 avec Christian Clavier, Ary Abittan et  
 Elsa Zylberstein. 92'. V.o.  
 À partir de 6 ans.

#### Kinepolis Belval et Kirchberg

Figure de la scène littéraire et médiatique française, Jean-Etienne Fougerole est un intellectuel humaniste marié à une riche héritière déconnectée des réalités. Alors que Fougerole fait la promotion dans un débat télévisé de son nouveau roman « À bras ouverts », invitant les plus aisés à accueillir chez eux les personnes dans le besoin, son opposant le met au défi d'appliquer ce qu'il préconise dans son ouvrage. Coincé et piqué au vif, Fougerole prend au mot son adversaire et accepte le challenge pour ne pas perdre la face.

### Beauty and the Beast

USA 2017 von Bill Condon.  
 Mit Emma Watson, Dan Stevens und  
 Luke Evans. 129'. Ab 6.

**Ciné Waasserhaus, Cinémaacher,  
 Kinepolis Belval und Kirchberg,  
 Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala,  
 Starlight, Sura**

Weil der arrogante und oberflächliche Prinz Adam in einer kalten Winternacht einer alten Bettlerin kein Obdach gewährt, wird er von der wunderschönen Zauberin, als die sich die Bettlerin in Wirklichkeit entpuppt, in ein hässliches Biest verwandelt. Erst wenn er lernt, dass die Persönlichkeit

eines Menschen wichtiger ist, als sein Aussehen, wird er erlöst. Dafür muss er jemanden dazu bringen, ihn trotz seines abschreckenden Äußeren wahrlich zu lieben, bevor das letzte Blütenblatt einer verzauberten Rose fällt.

### Bibi und Tina 4: Tohuwabohu total

D 2017, Jugendfilm von Detlev Buck.  
 Mit Lina Larissa Strahl, Louis Held  
 und Lisa-Marie Koroll. 111'. O.-Ton.

#### Kinepolis Belval und Kirchberg, Orion

Egal wohin man sieht, es herrscht einfach nur Chaos: Bibi und Tina läuft ein ziemlich widerspenstiger Ausreißer in die Arme, der sich wenig später als Mädchen entpuppt und von der eigenen Familie verfolgt wird. Dessen Vater ist so weltfremd und stur, dass selbst Bibi mit ihrer Hexerei nicht dagegen ankommt. Unterdessen befindet sich Schloss Falkenstein im Umbau, weshalb der Graf völlig überfordert ist und Alex will am liebsten ein Musik-Festival auf dem Gelände veranstalten und sich deshalb seinem Vater widersetzen. Und dann wird zu allem Überfluss auch noch Tina entführt.

### Boule et Bill 2

B/F 2017, film pour enfants  
 de Pascal Bourdiaux,  
 avec Charlie Langendries, Franck  
 Dubosc et Mathilde Seigner. 80'. V.o.  
 À partir de 6 ans.

#### Kinepolis Belval et Kirchberg

La vie paisible de la famille de Boule et Bill bascule lorsque l'éditrice des



KINO | 14.04 - 18.04.

bandes dessinées du père de Boule, bourru et acariâtre, rejette son travail.

Brimstone

USA/L/F 2017 von Martin Koolhoven. Mit Dakota Fanning, Guy Pearce und Kit Harington. 148'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 16.

Utopia

Auf der Flucht vor ihrer Vergangenheit hat sich Liz in einem Dorf versteckt, wo sie einen Witwer geheiratet hat und als Hebamme arbeitet. Doch als ein durch eine Narbe entstellter Pastor in den Ort einzieht, bricht die junge Frau in Panik aus. Sie weiß, dass er hinter ihr her ist. Er will sie bestrafen, er will sie quälen, doch niemand glaubt ihr - nicht einmal ihr Mann. Liz, der die Zunge entfernt wurde und die daher stumm ist, muss erkennen, dass sie sich nicht mehr verstecken kann.

Cartas da guerra

NEW P 2016 de Ivo M. Ferreira. Avec Miguel Nunes, Margarida Vila-Nova et Ricardo Pereira. 105'. À partir de 12 ans.

Utopia

Un jeune médecin portugais, soldat pendant la guerre coloniale en Angola entre 1971 et 1973, envoie à sa femme des lettres d'amour poétiques, sensuelles et passionnées. Ce jeune homme, en train de devenir écrivain, c'est António Lobo Antunes dont 280 lettres ont été publiées en 2005. Elles sont l'inspiration du film qui en propose une lecture intime et leur donne vie.

Die Häschenschule

D 2017, Animationsfilm für die ganze Familie von Ute von Münchow-Pohl. 76'.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Max ist ein kleiner Hase aus der Großstadt, der sich nichts sehnlicher wünscht als bei der knallharten Hasen-Gang, den „Wahnsinns-Hasen“, aufgenommen zu werden. Als er sich einmal mehr beweisen will, kommt es jedoch zu einem Zwischenfall, der ihn an die verborgene Osterhasenschule auf dem Land verschlägt. Max möchte schnellstmöglich in seine gewohnte Umgebung zurück, doch macht ihm eine finstere Fuchsbande, die die Schule belagert, um an das

sagenumwobene Goldene Osterei zu kommen, einen Strich durch die Rechnung.

Die Nacht der 1000 Stunden

L/A/NL 2016 von Virgil Widrich. Mit Laurence Rupp, Amira Casar und Barbara Petritsch. O.-Ton, fr. Ut. Ab 12.

Utopia

Als Philip die Familienfirma übernimmt, wird er mit dem seltsamen Erscheinen seiner verstorbenen Vorfahren konfrontiert, die ein streng gehütetes Familiengeheimnis enthüllen.

Es war einmal in Deutschland ...

L/B/D 2017 von Sam Gabarski. Mit Moritz Bleibtreu, Antje Traue und Mark Ivanir. 100'. O.-Ton. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg

David und seine Freunde haben den Holocaust überlebt und wollen jetzt nur noch nach Amerika. Kurz vor ihrem Ziel verliert David jedoch all seine Ersparnisse und wird von seiner Vergangenheit eingeholt.

Fast and Furious 8: The Fate of the Furious

NEW USA 2017 von F. Gary Gray. Mit Vin Diesel, Dwayne Johnson und Jason Statham. 136'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Ciné Ermesinde, Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Gibt es endlich ein normales Leben für Dom und seine Freunde, die er Familie nennt? Nach dem Rückzug von Brian und Mia hat er sich mit Letty in die Flitterwochen verabschiedet und die restliche Crew ist von allen Vergehen aus der Vergangenheit freigesprochen worden. Doch dann taucht die mysteriöse Cyber-Terroristin Cipher auf, verführt Dom und macht ihn zu ihrem Partner bei einer Reihe von Verbrechen.

Gangsterdam

F/NL 2017 de Romain Levy. Avec Kev Adams, Manon Azem et Côme Levin. 100'. V.o. À partir de 12 ans.

Kinopolis Belval et Kirchberg

Ruben, Durex et Nora sont tous les trois étudiants en dernière année

de fac. Par manque de confiance en lui, Ruben a déjà raté une fois ses examens. Même problème avec Nora, à qui il n'ose avouer ses sentiments. Et ce n'est pas Durex, son ami d'enfance, le type le plus gênant au monde, qui va l'aider. Lorsqu'il découvre que Nora est aussi dealeuse et qu'elle part pour Amsterdam afin de rapporter un tout nouveau type de drogue, Ruben prend son courage à deux mains et décide de l'accompagner.

Ghost in the Shell

USA 2017 von Rupert Sanders. Mit Scarlett Johansson, Pilou Asbæk und Takeshi Kitano. 120'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Orion, Prabbeli, Starlight, Sura

In der nahen Zukunft haben die Menschen die meisten ihrer Körperteile gegen künstliche Elemente ausgetauscht und sind so zu Cyborgs geworden. An menschlichem Gewebe verbleibt in ihnen häufig nur noch ein Teil des Gehirns, in dem ihre Persönlichkeit angesiedelt ist. Diese „Ghost“ genannten Zellen sind das wichtigste Element in der künstlichen Hülle, der „Shell“. Als es einem Cyber-Terroristen gelingt, in diese Ghosts einzudringen und sie so zu manipulieren, dass die Cyborgs Verbrechen für ihn begehen, schickt die Regierung die Einsatztruppe Section 9 in den Kampf, die von einem Cyborg namens „The Major“ angeführt wird. Mit „Ghost in the Shell“ wagt sich Hollywood an einen großen Klassiker japanischer Animekunst heran - und scheitert erwartungsgemäß. (Georges Goerens)

L'or a toujours rendu cinglé... surtout les hommes les plus avides : « Gold », nouveau au Kinépolis Kirchberg.



Gold

NEW USA 2017 de Stephen Gaghan. Avec Matthew McConaughey, Edgar Ramirez et Bryce Dallas Howard. 121'. V.o., s.-t. fr. + nl. À partir de 12 ans.

Kinopolis Kirchberg

Kenny Wells est un explorateur des temps modernes, magouilleur et rêveur. Dos au mur, il fait équipe avec un géologue tout aussi malchanceux pour tenter un dernier coup de poker : trouver de l'or au fin fond de la jungle indonésienne.

Herfra til Flåklipa

(La grande course au fromage) N 2016, film d'animation pour enfants de Rasmus A. Sivertsen. 78'. V. fr.

Utopia

Solan veut participer à la grande course au fromage qui opposera son village au village voisin et ainsi montrer à tous qu'il est un vrai champion. En secret, il parie même la maison qu'il partage avec Féodor, l'inventeur génial, et Ludvig, le hérisson timide. Solan et ses amis vont vite découvrir qu'il auront à affronter de nombreux obstacles et adversaires de taille lors de cette grande aventure !

Hidden Figures

USA 2016 von Theodore Melfi. Mit Octavia Spencer, Kirsten Dunst und Kevin Costner. 127'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 6.

Utopia



## FILMKRITIK

KINO | 14.04 - 18.04.



L'« Orpheline » au stade d'adolescente.

ARNAUD DES PALLIÈRES

## Nœud biographique

Luc Caregari

« Orpheline » se veut peut-être plus compliqué qu'il ne l'est vraiment. N'empêche qu'on ne peut pas sortir de la salle sans être ému par l'histoire qu'il raconte.

Pour commencer, Karine Rosinsky, l'héroïne du film, n'est pas orpheline. Mais elle aimerait bien l'être vu la violence que lui inflige son père, ferrailleur de métier. Traumatisée dès l'enfance par la mort de deux de ses meilleurs amis, l'adolescente est d'autant plus fugueuse. Elle rencontre des hommes, plus ou moins louches, qu'elle séduit contre un peu d'air libre. Arrivée à la majorité, elle essaie de monter les échelons sociaux en travaillant en tant que caissière dans un stade de courses hippiques. Malheureusement, elle se fait embarquer dans une histoire tordue par une autre femme, une histoire qui finit par un meurtre dont elle est complice. Mais ce n'est pas elle qui finit en prison, tout au contraire : elle se tire avec tout l'argent du casse. De quoi vraiment commencer une nouvelle vie, sous une autre identité - une vie meilleure, mais toujours aussi précaire.

Certes, la figure de la provinciale qui « monte » à Paris pour réclamer sa part de réussite sociale est une

constante dans la littérature et la fiction française au sens plus large - elle est carrément balzacienne. Ne serait-ce par le fait que ces quatre portraits croisés d'une même femme ne sont pas basés sur un phantasme mais sur la biographie de la scénariste Christelle Berthevas (avec laquelle Arnaud des Pallières a déjà travaillée pour « Michael Kohlhaas » en 2013). Ce qui explique d'ailleurs le grand soin qui a été mis en œuvre pour rendre cohérent le jeu des quatre actrices qui incarnent le personnage. D'ailleurs, les performances des maquilleuses et maquilleurs méritent d'être louées au passage : en effet, que ce soit Adèle Haenel qui incarne Karine adulte, Adèle Exarchopoulos et Solène Rigot pour la protagoniste jeune adulte et adolescente ou Véga Cuzytec qui l'incarne enfant, l'illusion est parfaite.

Par contre, on peut se demander pourquoi « Orpheline » est devenu un tel casse-tête au montage. En effet, le film fait en permanence des sauts entre les quatre phases de la vie de Karine, ce qui donne légèrement le vertige au début. Et on dit bien au début, car plus le film avance, plus il devient tout de même linéaire - même s'il part dans le sens présent-passé. Un artifice dont on aurait bien pu se passer. D'autant

plus que les images et l'histoire sont assez fortes pour une narration plus traditionnelle.

Pour ce qui est de la narration, Arnaud des Pallières dit dans une interview être « devenu une femme » pendant le tournage d'« Orpheline ». On peut le rassurer, son point de vue reste toujours celui d'un mec. Dans le sens où le film ne fait pas exception dans le canon du cinéma d'auteur français, puisqu'il y a du cul un peu partout et parfois aussi un peu gratuitement. À chaque fois que la protagoniste rencontre un nouveau mâle, le compteur de la prochaine scène de copulation peut être lancé.

Ce qui ne fait pas forcément d'« Orpheline » un film mauvais, tout au contraire : il met en lumière la violence des rapports hommes-femmes et raconte la réalité - brutale - de l'abandon, par l'État, d'enfants et de jeunes à la campagne comme à la ville. Mis à part les lubies du montage, « Orpheline » est un film à voir absolument.

À l'Utopia.

1962: John Glenn ist der erste Amerikaner, der die Erde in einem Raumschiff komplett umkreist. Das ist ein wichtiger Meilenstein im Kalten Krieg zwischen den USA und der Sowjetunion, der auch als Wettlauf im All geführt wird - zu einer Zeit, als Weiße und Schwarze in den USA noch per Gesetz getrennt werden und von Geschlechtergleichheit keine Rede sein kann. In der Nasa, wo neben Glenn vornehmlich andere weiße Männer wie Al Harrison und Paul Stafford den Ton angeben, arbeiten drei schwarze Frauen. Den Mathematikerinnen Katherine Johnson, Dorothy Vaughan und Mary Jackson ist es zu verdanken, dass Glenns Mission sicher und erfolgreich verläuft.

\*\*\* Bis in die Nebenrollen hervorragend besetzt, einprägsam und kurzweilig inszeniert, kommt dieses Biopic gerade zur rechten Zeit um einmal mehr aufzuzeigen, dass sich das Rad der Geschichte wohl doch nicht zurückdrehen lässt. (Karin Enser)

### Kong - Skull Island

USA/Vietnam 2017 von Jordan Vogt-Roberts. Mit Tom Hiddleston, Samuel L. Jackson und Brie Larson. 118'. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Orion, Prabbeli, Sura

1972 macht sich ein Trupp von Soldaten, Regierungsbeauftragten und Zivilisten auf, eine mysteriöse Insel zu erkunden. Die Gruppe unter dem Kommando von Lieutenant Colonel Packard, zu der auch der mysteriöse „Reiseleiter“ Bill Randa, der Spezialkräfte-Veteran James Conrad und die Kriegsphotografin Weaver gehören, wird sehr unfreundlich empfangen: Etwas holt die Helikopter vom Himmel. Die Überlebenden der Abstürze erfahren, dass auf „Skull Island“ ein Riesenaffe haust, eine gefährliche Kreatur, die wie ein einsamer Gott über die Insel streift.

### La Fontaine fait son cinéma

F/B 2016, programmation de six courts métrages d'animation pour les tout-petits d'Arnaud Demuyne et Pascal Adant. 40'. V.o.

Kinopolis Belval et Kirchberg, Starlight

Cette fois, la chouette du cinéma est partie récolter six courts métrages en forme de fables, de petites histoires, avec des animaux, qui contiennent une leçon de vie.

## KINO | 14.04 - 18.04.

**La La Land**

USA 2016 von Damien Chazelle.  
Mit Ryan Gosling, Emma Stone und John Legend. 126'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 12.

**Utopia**

Mia ist eine leidenschaftliche Schauspielerin, die ihr Glück in Los Angeles sucht. Sebastian will dort ebenfalls seinen Durchbruch schaffen, allerdings nicht als Schauspieler, sondern als Musiker, der Menschen des 21. Jahrhunderts für traditionellen Jazz begeistern möchte. Mia und Sebastian müssen sich mit Nebenjobs durchschlagen, um ihren Lebensunterhalt zu sichern - sie arbeitet in Cafés, er sitzt in Clubs wie dem von Boss am Keyboard. Nachdem sie ein Paar geworden sind, arbeiten sie zu zweit daran, groß rauszukommen.

✂ Man nehme dynamische Kameraeinstellungen und kräftige Farben, verfeinere die für Musicals typischen Tanz- und Gesangseinlagen mit einer Prise Jazz und spicke alles mit Anspielungen an Klassiker des Genres. Von zwei antiseptischen DarstellerInnen mit einem obligaten Happy-Family-End-Dessert aufgetischt, fehlt diesem Menü die Würze des differenzierten Blicks auf die heutige Gesellschaft und so hinterlässt es lediglich einen faden Nachgeschmack. (Karin Enser)

**La ronde des couleurs**

F 2016, programmation de six courts métrages d'animation pour les tout-petits. 40'. Sans paroles.

**Kinepolis Belval et Kirchberg, Starlight**

Au fil des saisons, sur le pelage des animaux ou encore dans une boîte de crayons, les couleurs sont partout ! Même la musique a ses couleurs ! Les couleurs expriment des sentiments, portent des émotions et donnent du sens aux histoires.

**Lady Macbeth**

**NEW** GB 2016 de William Oldroyd.  
Avec Florence Pugh, Christopher Fairbank et Cosmo Jarvis. 86'. V.o., s.-t. fr + nl. À partir de 12 ans.

**Ciné Ermesinde, Ciné Waasserhaus, Kursaal**

1865, Angleterre rurale. Katherine mène la vie malheureuse d'un mariage sans amour avec un Lord qui a deux fois son âge. Un jour, elle tombe amoureuse d'un jeune palefrenier qui travaille sur les terres



Comme son titre ne le dit pas, « Lady Macbeth » n'est pas une énième adaptation de Shakespeare, mais un thriller situé dans l'Angleterre du 19e siècle - nouveau au Ciné Ermesinde, Ciné Waasserhaus et Kursaal.

de son époux et découvre la passion. Habitée par ce puissant sentiment, Katherine est prête aux plus hautes trahisons pour vivre son amour impossible.

**Lion**

USA/GB/AU 2017 von Garth Davies.  
Mit Dev Patel, Rooney Mara und Nicole Kidman. 119'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12.

**Kinepolis Kirchberg, Prabbeli, Starlight, Sura**

Mit fünf Jahren wird der kleine indische Junge Saroo von seiner Familie getrennt, woraufhin er sich schließlich tausende Meilen von Zuhause entfernt und verwaht in Kalkutta wiederfindet. Nach dieser beschwerlichen Odyssee nehmen ihn Sue und John Brierley auf, ein wohlhabendes australisches Ehepaar, das ihn in ihrer Heimat wie seinen eigenen Sohn aufzieht. Doch seine Wurzeln hat Saroo nie vergessen und so macht er sich als junger Mann mit Hilfe seiner verschwommenen Erinnerungen und Google Earth auf die Suche nach seiner leiblichen Mutter.

✂ Bis sich Mutter und Sohn endlich in die Arme schließen können, vergehen 20 Jahre und genau so quälend lang erscheint seine - für die Leinwand äußerst larmoyant aufbereitete - Suche nach ihr. Aus diesem Tal der Tränen helfen weder Dev Patels breite Schultern noch Nicole Kidmans ewig jugendliches Gesicht heraus. (Karin Enser)

**Manchester By the Sea**

USA 2017 von Kenneth Lonergan.  
Mit Casey Affleck, Michelle Williams

und Kyle Chandler. 138'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 12

**Utopia**

Der einsame und schweigsame Lee Chandler, als Handwerker für einen Bostoner Wohnblock zuständig, wird von einer erschütternden Nachricht aus dem Alltag gerissen: Sein Bruder Joe ist plötzlich gestorben. Nach dem überraschenden Tod soll sich Lee um Joes 16-jährigen Sohn Patrick kümmern. Dafür zieht er von Boston zurück in seine Heimat, die Hafenstadt Manchester an der amerikanischen Ostküste.

✂✂✂ Sprachlosigkeit und Trauer beherrschen den zweiten Spielfilm des Regisseurs und Drehbuchautors Kenneth Lonergan. Mit feinem Humor versetzt, rutscht der Film jedoch nie ins Melodramatische ab. Der ausgezeichnete Casey Affleck in der Hauptrolle ist ein weiteres Argument, einem großen Publikum diese angenehm andere amerikanische Produktion ans Herz zu legen. (Karin Enser)

**Miss Sloane**

USA/F 2017 de John Madden.  
Avec Jessica Chastain, Mark Strong et Sam Waterston. 132'. V.o., s.-t. fr. + nl. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Elizabeth Sloane est une femme d'influence brillante et sans scrupules qui opère dans les coulisses de Washington. Face au plus grand défi de sa carrière, elle va redoubler de manigances et manipulations pour atteindre une victoire qui pourrait s'avérer éclatante. Mais les méthodes dont elle use pour parvenir à ses fins

menacent à la fois sa carrière et ses proches. Miss Sloane pourrait bien avoir enfin trouvé un adversaire à sa taille.

**Monsieur et madame Adelman**

F 2017 de et avec Nicolas Bedos.  
Avec Doria Tillier et Denis Podalydès. 120'. V.o. À partir de 12 ans.

**Utopia**

Comment Sarah et Victor ont-ils fait pour se supporter pendant plus de 45 ans ? Qui était vraiment cette femme énigmatique vivant dans l'ombre de son mari ?

✂✂✂ Ça aurait bien pu être un énième nanar dans la série des comédies franchouillardes foireuses qui inondent les écrans ces dernières années. Mais, surprise, « Monsieur et madame Adelman » est un film rafraîchissant et émouvant, malgré quelques longueurs. (lc)

**Moonlight**

USA 2016 von Barry Jenkins.  
Mit Ashton Sanders, Mahershala Ali und Trevante Rhodes. 111'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 12.

**Utopia**

Der neunjährige, „Little“ genannte Chiron spricht nicht viel. Er frisst den Kummer in sich hinein, den seine alleinerziehende Mutter Paula mit ihrer Cracksucht verursacht. Es braucht eine Ersatzfamilie, den Drogenhändler Juan und dessen Freundin Teresa, damit sich der Junge langsam öffnet. Als Teenager hat Chiron dann starke Probleme an der Highschool. Schließlich, mit Ende 20, hat Chiron die Opferrolle abgelegt. Er nennt sich Black und macht sein Geld als Drogendealer.

✂✂✂ Coming-of-age Filme gibt es zwar viele (...) doch „Moonlight“ hebt sich von ihnen dadurch ab, dass die in ihm behandelten Problematiken keine typischen Hollywoodthemen sind. Der Film mag eine raue Realität zeigen, doch verliert er nie den Blick für das Schöne. (tj)

**Nicht ohne uns**

D 2017, Dokumentarfilm von Sigrid Klausmann-Sittler. 91'. O.-Ton. Für alle.

**Utopia**

Ganz gleich wo auf der Erde und egal wie unterschiedlich ihre Persönlichkeiten auch sein mögen, überall finden sich Kinder, die ähnliche Ängste, Hoffnungen, Träume

KINO | 14.04 - 18.04.

# Programm in den regionalen Kinos ...

## DIEKIRCH / SCALA

Beauty and the Beast  
Die Häschenschule  
Fast and Furious 8 : The Fate of the Furious  
Paris pieds nus  
Smurfs - The Lost Village  
The Boss Baby

## DUDELANGE / STARLIGHT

Beauty and the Beast  
Die Häschenschule  
Fast and Furious 8 : The Fate of the Furious  
Ghost in the Shell  
La Fontaine fait son cinéma  
La ronde des couleurs  
Lion  
Paris pieds nus  
Rusty Boys  
Silence  
Smurfs - The Lost Village  
The Boss Baby

## ECHTERNACH / SURA

Beauty and the Beast  
Die Häschenschule  
Fast and Furious 8 : The Fate of the Furious  
Ghost in the Shell  
Kong - Skull Island  
Lion  
Paris pieds nus  
Smurfs - The Lost Village  
The Boss Baby

## GREVENMACHER / CINÉMAACHER

Beauty and the Beast  
Die Häschenschule  
Fast and Furious 8 : The Fate of the Furious  
Ghost in the Shell  
Smurfs - The Lost Village  
The Boss Baby

## MERSCH / CINÉ ERMESINDE

Fast and Furious 8 : The Fate of the Furious  
Lady Macbeth

## MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Beauty and the Beast  
Die Häschenschule  
Fast and Furious 8 : The Fate of the Furious  
Lady Macbeth  
Smurfs - The Lost Village  
The Boss Baby

## RUMELANGE / KURSAAL

Beauty and the Beast  
Die Häschenschule  
Fast and Furious 8 : The Fate of the Furious  
Kong - Skull Island  
Lady Macbeth  
Smurfs - The Lost Village  
The Boss Baby

## TROISVIERGES / ORION

Beauty and the Beast  
Bibi und Tina 4: Tohuwabohu total  
Fast and Furious 8 : The Fate of the Furious  
Ghost in the Shell  
Kong - Skull Island  
Silence  
The Boss Baby

## WILTZ / PRABELLI

Beauty and the Beast  
Die Häschenschule  
Fast and Furious 8 : The Fate of the Furious  
Ghost in the Shell  
Kong - Skull Island  
Lion  
Paris pieds nus  
Smurfs - The Lost Village  
The Boss Baby

und Wünsche für die Zukunft haben. Für ihren Dokumentarfilm „Nicht ohne uns!“ bereiste Filmemacherin Sigrid Klausmann 15 Länder auf fünf Kontinenten und gab insgesamt 16 Kindern eine Stimme. Sie alle sind unterschiedlichster sozialer Herkunft. Sie alle haben die Sorge um den Planeten, um die Natur und die Sehnsucht nach Sicherheit, Frieden, Freundschaft und Glück gemeinsam.

## Orpheline

F 2016 d'Arnaud des Pallières.  
Avec Adèle Exarchopoulos,  
Gemma Arterton et Adèle Haenel. 111'.  
V.o. À partir de 12 ans.

## Utopia

Une petite fille, une adolescente, une jeune femme et une adulte vont vire chacune des moments cruciaux de leur vie. Progressivement, ces personnages vont se rejoindre pour n'être plus qu'une seule héroïne.  
Voir article p. 14

## Paris pieds nus

F 2017 de et avec Fiona Gordon et Dominique Abel. Avec Emmanuelle Riva et Pierre Richard. 83'. V.o.  
À partir de 6 ans.

## Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Fiona, bibliothécaire canadienne, débarque à Paris pour venir en aide à sa vieille tante en détresse. Mais Fiona se perd et tante Martha a disparu. C'est le début d'une course-poursuite dans Paris à laquelle s'invite Dom, SDF égoïste, aussi séducteur que collant.

## Power Rangers

USA 2017 von Dean Israelite.  
Mit Dacre Montgomery, RJ Cyler und Naomi Scott. 124'. O.-Ton, fr. + nl. Ut.  
Ab 12.

## Kinopolis Belval und Kirchberg

Die Teenager Jason Kimberly, Billy, Trini, und Zack haben nichts miteinander zu tun, außer zufällig auf dieselbe Schule im Städtchen Angel Grove zu gehen. Doch eines Tages stoßen Jason und Billy auf etwas, das wie uralte Fossilien aussieht und erwecken damit versehentlich eine außerirdische Macht, die alle Menschen ausrotten will.

## Pris de court

F 2017 de Emmanuelle Cuau.  
Avec Virginie Efira, Gilbert Melki et Marilynne Canto. 85'. V.o.  
À partir de 12 ans.

## Utopia

Nathalie est joaillière et vient de s'installer à Paris pour un nouveau travail et une nouvelle vie avec ses deux fils. Mais la direction de la bijouterie change soudainement d'avis et lui annonce que le poste ne sera pas pour elle. Nathalie veut protéger ses enfants et décide de ne rien leur dire. De ce mensonge vont naître d'autres mensonges de part et d'autre. L'engrenage commence.

## Rusty Boys

L 2017 vum Andy Bausch.  
Mat André Jung, Marco Lorenzini a Fernand Fox. 90'. Lëtz. Vers.,  
fr. + engl. Èt. Vu 6 Joer un.

## Starlight, Utopia

Wann eeler Herrschaften sech net sou behuelen, wéi hir Kanner sech dat virstellen, sinn déi zimmlech iwwerfuerdert. De Fons (70), de Lull (82), de Nuckles (65) an de Jängi (84) hunn e Liewe laang net wëllen erëmkommandéiert ginn, a wëllen sech och lo näischt gefale loossen. Zesumme plangen déi véier Hären hir Zukunft ouni Altersheem. ✖ Und so lässt sich denn (...) letztlich nur dies sagen: Der Drehbuchautor und Regisseur ist mit allen Klischees des Genres vertraut und weiß diese auf unterhaltsame Weise zu reproduzieren, wirklich Neues und Originelles hat „Rusty Boys“ jedoch nicht zu bieten. (tj)

## Sage femme

F/B 2017 de Martin Provost.  
Avec Catherine Frot, Catherine Deneuve et Olivier Gourmet. 117'. V.o.  
À partir de 6 ans.

## Utopia

Claire est la droiture même. Sage-femme, elle a voué sa vie aux autres. Déjà préoccupée par la fermeture prochaine de sa maternité, elle voit sa vie bouleversée par le retour de Béatrice, ancienne maîtresse de son père disparu, femme fantasque et égoïste, son exacte opposée.

## Silence

USA 2016 von Martin Scorsese.  
Mit Adam Driver, Liam Neeson und Andrew Garfield. 161'. O.-Ton, fr. Ut.  
Ab 16.

## Orion, Starlight

Im Jahr 1638 reist der junge portugiesische Jesuit Sebastião Rodrigues gemeinsam mit seinem

www.astm.lu

d'solidaritéit:  
de geste, deen zielt !

CCPL IBAN LU76 1111 0099 9096 0000

**astm**  
ACTION SOLIDARITE TIERS MONDE



## KINO | 14.04 - 18.04.



Un film sur l'honnêteté dans un pays gangrené par la corruption : « Slava ». Nouveau à l'Utopia.

Begleiter Bruder Francisco Garupe nach Japan, um als Priester geheime Missionsarbeit zu leisten. Außerdem sollen sie dort mit Hilfe eines Übersetzers dem Gerücht nachgehen, dass Sebastiãos alter Lehrmeister, der berühmte Pater Cristóvão Ferreira, völlig unerwartet vom Glauben abgefallen sein soll.

✂ Malgré une très belle photographie qui installe la troisième force en présence - une nature chaotique, accidentée et avilissante -, la lenteur et la longueur du film (...) laissent le spectateur hermétique aux mystères de la foi, extérieur aux conflits et lassé de la répétition des scènes de torture. En fin de compte, on garde la sensation (...) que Scorsese excelle moins à l'écran dans l'exploration de la spiritualité que dans celle de la part sombre de la nature humaine. (Peggy Rolland)

## Slava

**NEW** (Glory) BG/GR 2016  
de Kristina Grozeva et Petar Valchanov.  
Avec Stefan Denolyubov, Margity Gosheva et Ana Bratoeva. 101'. V.o., s.-t. angl. À partir de 12 ans.

## Utopia

Un cheminot bulgare trouve des millions sur les rails et les rend à la police. Quand le ministère des Transports veut en faire un héros pour masquer un scandale de corruption, sa vie est chamboulée et il se retrouve empêtré dans les méandres de la bureaucratie.

## Smurfs - The Lost Village

USA 2017, Animationsfilm  
von Kelly Asbury. 95'. Für alle.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Seit langem kennen die Schlümpfe den Mythos um das Verlorene Dorf. Als sie auf eine Karte stoßen, die den Weg dort hinweisen könnte, machen sich Schlumpfine und ihre Freunde Schlaubi, Hefty und Clumsy ohne die Erlaubnis von Papa Schlumpf heimlich auf in den verbotenen Wald, in dem allerhand magische Kreaturen wohnen. Doch auch der böse Zauberer Gargamel will das Dorf finden und so wird die Suche zu einem Wettlauf gegen die Zeit.

## Split

USA 2017 von M. Night Shyamalan.  
Mit James McAvoy, Anya Taylor-Joy und Haley Lu Richardson. 157'. O.-Ton, fr. + nl. Ut. Ab 16.

## Kinopolis Kirchberg

Für die eigensinnige und achtsame Casey und ihre zwei Freundinnen Claire und Marcia wird das Leben zur Hölle, als sie eines Tages von einem unheimlichen Mann entführt werden. Ihr Peiniger Kevin entpuppt sich nur wenig später als ein ganz spezieller Mensch: Er leidet unter einer multiplen Persönlichkeitsstörung und vereint 23 verschiedene Wesen in seiner Psyche, die sich alle miteinander abwechseln und so für Verwirrung und Entsetzen sorgen. ✂ Un psychopathe possédant une bonne vingtaine de personnalités enlève trois jeunes filles. Comme toujours chez M. Night Shyamalan, le synopsis initial cache une autre histoire. Mais comme dans ses derniers films, celle-ci est plutôt bidon. La seule chose à saluer est l'exploit de l'acteur James McAvoy dans le rôle principal, qu'il incarne avec beaucoup de conviction. (Ic)

## Storm - Letters van Vuur

(Storm und der verbotene Brief)  
NL 2017 von Dennis Bots.  
Mit Yourick Van Wageningen,

Laura Verlinden und Luc Feit. 105'.  
Dt. Fass. Ab 6.

## Utopia

Nach der Verhaftung seines Vaters fürs Drucken eines verbotenen Briefes, flüchtet Storm mit dem Original vor der Inquisition. In einem Wettlauf gegen die Zeit um seinen Vater vor dem Scheiterhaufen zu retten, weiß er nicht mehr, wem er wirklich trauen kann.

## Telle mère, telle fille

F 2017 de Noémie Saglio.  
Avec Juliette Binoche, Camille Cottin et Michael Ditcher. 94'. V.o.  
À partir de 12 ans.

## Utopia

Inséparables, Avril et sa mère Mado ne peuvent pourtant pas être plus différentes. Avril, 30 ans, est mariée, salariée et organisée à l'inverse de sa mère, éternelle ado insouciant et délurée qui vit aux crochets de sa fille depuis son divorce. Mais quand les deux femmes se retrouvent enceintes en même temps et sous le même toit, le clash est inévitable. Parce que si Mado, en pleine crise de jeunisme, n'est pas prête à être grand-mère, Avril, quant à elle, a bien du mal à imaginer sa mère... mère !

## The Boss Baby

USA 2017, Animationsfilm von Tom McGrath. 97'. Für alle.

Ciné Waasserhaus, Cinémaacher, Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Das Leben des siebenjährigen Tim gerät völlig aus den Fugen, als seine Eltern eines Tages mit seinem neuen kleinen Bruder nach Hause kommen. Das Baby genießt in der Familie fortan nicht nur die ganze Aufmerksamkeit, sondern entpuppt sich bald auch als sprechendes und Anzug tragendes Business-Kind. Während seine Eltern davon nichts mitkriegen, muss sich Tim mit den verborgenen Seiten seines abgebrühten Bruders herumschlagen.

## The Eagle Huntress

**NEW** UK/MNG/USA 2016,  
Dokumentarfilm von Otto Bell.  
Mit Aisholpan Nurgaiv, Daisy Ridley und Rys Nurgaiv. 87'. Für alle.

## Utopia

Aisholpan ist ein 13-jähriges Mädchen aus dem Nordwesten der

Mongolei, die hart dafür trainiert, die erste weibliche Adlerjägerin ihrer zwölf Generationen umfassenden kasachischen Familie zu werden. Damit würde sie einen Platz an der Spitze einer männerdominierten Tradition einnehmen, die seit Jahrhunderten klassisch vom Vater an den Sohn weitergegeben wird. Doch Aisholpans Vater Nurgaiv ist überzeugt, dass ein Mädchen ebenso viel erreichen kann, wie ein Junge, wenn sie nur die dafür notwendige Entschlossenheit aufbringt.

## The Lego Batman Movie

USA 2017, Animationsfilm  
von Chris McKay. 90'. Ab 6.

## Utopia

Hier geht es um die Frage: Kann Batman glücklich sein? Er adoptierte einst als Bruce Wayne ein Kind - aus Versehen auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung. Doch der Sohnmännchen, Dick Grayson alias Robin, nagt dem Heldenpapa mächtig an den Nerven: Im Gegensatz zu Batman ist er nämlich die ganze Zeit super-positiv drauf - und er will im Batmobil vorne sitzen, was natürlich gar nicht geht.

## The Lost City of Z

USA 2016 de James Gray.  
Avec Charlie Hunnam, Sienna Miller et Tom Holland. 140'. V.o., s.-t. fr. + nl.  
À partir de 16 ans.

## Kinopolis Kirchberg

Adapté du livre de David Grann, le film relate l'histoire vraie de Percival Fawcett, porté disparu dans les années 1920 lors de son expédition

## FILMTIPP

### Logan

Auch für Nicht-Begeisterte der X-Men-Filme lohnt sich der Kinobesuch: In Logan geht es weniger um Action und fliegende Fäuste, als um die Grenzen des Lebens, an die auch Superhelden zuweilen stoßen. Und wer es nicht mag, dem sei gesagt: Es ist auch das letzte Mal gewesen, dass Wolverine über die Leinwand fetzt.

Luc Caregari

Im Kinopolis Kirchberg und Belval.



KINO | 14.04 - 18.04.



Na, da klappt es dann wenigstens mit der Gleichstellung: „The Eagle Huntress“ erzählt die Geschichte eines 13-jährigen Mädchens, das mit jahrhundertealten mongolischen Traditionen bricht - neu im Utopia.

pour trouver une mystérieuse cité amazonienne.  
Σ Certes, les vues sur les tribus amazoniennes exprimées par l'explorateur anglais Percy Fawcett étaient aussi avant-gardistes que sa disparition mystérieuse. Pourtant, en faire un film aussi suintant la ringardise et les bons sentiments devrait être puni comme un crime majeur. (lc)

**Toivon tuolla puolen**  
(The Other Side of Hope)  
FIN 2017 d'Aki Kaurismäki.  
Avec Sakari Kuosmanen,  
Sherwan Haji et Kati Outinen. 98'.  
V.o., s.-t. fr. + nl. À partir de 6 ans.

Utopia

Khaled, un réfugié syrien, cherche asile en Finlande, un pays dont les mœurs et particularités paraissent étranges à beaucoup de nouveaux venus. Il se fait des amis, notamment un ancien colporteur accro au poker qui lui fait connaître Helsinki.  
XXXX C'est le film d'un cinéaste qui a patiemment mûri et qui, sans bouleverser une formule que ses fans attendent à chacun de ses opus, a réussi à s'insérer dans l'actualité pour s'attirer, on l'espère, de nouveaux spectateurs. À ne pas rater. (ft)

**Wolverine 3 : Logan**  
USA 2016 von James Mangold.  
Mit Hugh Jackman, Patrick Stewart und Elizabeth Rodriguez. 135'. O.-Ton, fr. + dt. Ut. Ab 16.

Kinepolis Belval und Kirchberg

Mutant Logan spürt, dass er sich dem Ende seines sehr langen Lebens nähert. Seine Heilfähigkeit ist verblasst. Doch in einer Welt, die sich verändert hat und in der die Population an Mutanten deutlich zurückgegangen ist, wird er noch einmal gebraucht. Sein alter, schwer kranker Freund Professor X bittet ihn um Hilfe. Gemeinsam müssen sie sich eines jungen Mädchens annehmen. Die kleine Laura wird von finsternen Gestalten gejagt - allen voran von einem mächtigen Konzern, denn in ihrer DNA befindet sich ein besonderes Geheimnis, das auch Logan betrifft.  
Siehe Filmtipp S. 17

<p><b>Ministère du Développement durable et des Infrastructures</b> <b>Administration des bâtiments publics</b></p> <p><b>Avis de marché</b></p> <p><b>Procédure :</b> européenne ouverte <b>Type de marché :</b> Travaux</p> <p><b>Modalités d'ouverture des offres :</b> Date : 18/05/2017 Heure : 10:00 Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg</p> <p><b>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</b></p> <p><b>Intitulé attribué au marché :</b> Travaux d'installations électriques basse tension à exécuter dans l'intérêt de l'assainissement énergétique du nouveau bâtiment (années '80) du Lycée Robert Schuman à Luxembourg.</p> <p><b>Description succincte du marché :</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- 1 tableau secondaire</li><li>- 1 système KNX avec env. 50 canaux de capteur et env. 50 canaux d'émetteurs et 1 tableau de commande</li><li>- env. 30 m de chemins à câbles</li><li>- env. 250 fixations</li><li>- env. 4.000 m de câbles</li><li>- env. 110 pces de luminaires</li><li>- env. 30 pces d'interrupteurs et prises</li><li>- env. 30 pces de luminaires de secours.</li></ul> <p>Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.</p>	<p>La durée prévisible du marché est de 60 jours ouvrables à débiter au courant du 2<sup>e</sup> semestre 2017.</p> <p><b>SECTION IV : PROCÉDURE</b></p> <p><b>Conditions d'obtention du cahier des charges :</b> Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).</p> <p><b>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</b></p> <p><b>Autres informations :</b></p> <p>Conditions de participation : Effectif minimum en personnel requis : 20 personnes. Références : 3.</p> <p>Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux d'installationis électriques BT dans l'intérêt de l'assainissement énergétique du nouveau bâtiment (années '80) du Lycée Robert Schuman » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.</p> <p><b>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :</b> 06/04/2017.</p> <p><b>La version intégrale de l'avis n° 1700532 peut être consultée sur</b> <b>www.marches-publics.lu</b></p>	<p><b>Ministère du Développement durable et des Infrastructures</b> <b>Administration des bâtiments publics</b></p> <p><b>Avis de marché</b></p> <p><b>Procédure :</b> européenne ouverte <b>Type de marché :</b> Travaux</p> <p><b>Modalités d'ouverture des offres :</b> Date : 24/05/2017 Heure : 10:00 Lieu : Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg</p> <p><b>SECTION II : OBJET DU MARCHÉ</b></p> <p><b>Intitulé attribué au marché :</b> Travaux d'installations d'ascenseurs dans l'intérêt de la construction du Centre pénitentiaire « Ueschterhaff » à Sanem.</p> <p><b>Description succincte du marché :</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- 5 ascenseurs 1.000 kg / 3 personnes</li><li>- 1 ascenseur 2.500 kg / 33 personnes</li><li>- 1 monte charge 100 kg.</li></ul> <p>Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires. La durée prévisible des travaux est de 294 jours ouvrables. Début prévisionnel des travaux : 1<sup>er</sup> semestre 2018.</p> <p><b>SECTION IV : PROCÉDURE</b></p> <p><b>Conditions d'obtention du cahier des charges :</b> Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés</p>	<p>publics (www.pmp.lu). Il ne sera procédé à aucun envoi de bordereau.</p> <p><b>SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES</b></p> <p><b>Autres informations :</b></p> <p>Conditions de participation : Effectif minimum en personnel occupé dans le métier concerné : 13 personnes. Chiffre d'affaire annuel minimum dans le métier concerné : 1.240.000 EUR. Nombre minimal des références pour des ouvrages analogues et de même nature : 3.</p> <p>Réception des offres : Les offres portant l'inscription « Soumission pour les travaux d'installations d'ascenseurs dans l'intérêt de la construction du Centre pénitentiaire 'Ueschterhaff' à Sanem » sont à remettre à l'adresse prévue pour l'ouverture de la soumission conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.</p> <p><b>Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :</b> 10/04/2017</p> <p><b>La version intégrale de l'avis n° 1700519 peut être consultée sur</b> <b>www.marches-publics.lu</b></p>
---	--	--	--



KINO | 14.04 - 18.04.



# MAM VËLO OP D'SCHAFF ODER AN D'SCHOUL

10. EDITION UN  
15.05 - 31.07

WIN GREAT PRIZES

1



ls-sports

2



s-cape  
CLOUTIER D'ORVÉ REPARAGE

3



LUXEMBOURG  
VELO  
SPORT  
CENTER  
www.vsc.lu TEL.: 48 13 00

REGISTER NOW!  
MVOS.LU  
#MVOS2017  
#MVOS365



Avec le soutien de:



En collaboration avec:



Partenaires:



Sponsorisé par:



photo: Christof Weber  
rosedelaire.lu



CINÉMATHÈQUE | 14.04. - 23.04.

cinémathèque

Monkey Business

USA 1952 de Howard Hawks.  
Avec Cary Grant, Ginger Rogers et Marilyn Monroe. 97'. V.o., s.-t. fr.

Ven, 14.4., 18h30.

Le professeur Barnaby est très préoccupé par l'invention d'une formule pour rajeunir. Sa femme, Edwina, accepte avec tendresse ses éternels oublis et sa distraction. Dans le laboratoire, un singe renverse un cocktail de son invention dans la fontaine à eau. Le professeur avale un verre et il rajeunit ; mais cela provoque quelques problèmes dans son couple.

La Passion de Jeanne d'Arc

F 1927 de Carl Theodor Dreyer.  
Avec Renée Falconetti, Michel Simon et Antonin Artaud. 85'. Intertitres fr. Accompagnement musical en direct.

Ven, 14.4., 20h30.

Jeanne est conduite, enchaînée, dans le château de Rouen, devant le tribunal qui l'assaille de questions. Elle fait front contre les outrages avec une humilité désarmante. L'évêque ordonne qu'on la soumette à la torture.

Who's Afraid of Virginia Woolf?

USA 1966 de Mike Nichols.  
Avec Elizabeth Taylor, Richard Burton et George Segal. 131'. V.o., s.-t. fr.

Sam, 15.4., 19h.

Martha annonce, à l'issue d'une réception, à son mari, George, qu'elle a invité un jeune couple pour finir la soirée. Dès que Nick et Honey arrivent, Martha se querelle avec George et, l'alcool aidant, le ton monte.

Monty Python's Life of Brian

GB 1979 de Terry Jones.  
Avec Graham Chapman, Terry Gilliam et John Cleese. 94'. V.o., s.-t. fr.

Sam, 15.4., 21h30.

Brian, membre du Front de libération de la Judée, est né à Bethléem, de mère impossible. Il ose couvrir le palais du gouvernement de graffitis antiromains et participe à la tentative d'enlèvement de la femme de Pilate.

Chicken Run

GB 2000, Animationsfilm  
von Nick Park und Peter Lord. 84'. Dt. Fass.

Dim, 16.4., 15h.

Wo gibt es heute noch glückliche Hühner? Das fragen sich auch Ginger, die englische Henne und Rocky, der coole amerikanische Zirkushahn. Denn auf Tweedys Eierfarm blüht ihnen nur ein Schicksal: Eier legen, bis sie reif für das Hühnerfrikassee sind. Also planen die beiden eine spektakuläre Flucht, um sich und die anderen zu retten.

Dreams

J/USA 1990 d'Akira Kurosawa.  
Avec Akira Terao et Mitsuko Baisha. 119'. V.o., s.-t. fr.

Dim, 16.4., 17h.

Huit rêves: « Soleil sous la pluie », « Le verger aux pêcheurs », « La tempête de neige », « Le tunnel », « Les corbeaux », « Le mont Fuji en rouge », « Les démons gémissants », « Le village des moulins à eau ».

Being John Malkovich

USA 1999 de Spike Jonze.  
Avec John Cusack, John Malkovich et Cameron Diaz. 112'. V.o., s.-t. fr.

Dim, 16.4., 20h30.

Craig Schwartz est marionnettiste, mais gagne sa vie comme archiviste au septième étage et demi d'un immeuble de bureaux. Un jour, il découvre derrière un meuble une porte qui mène au cerveau de l'acteur John Malkovich. **XXX** Joyeusement amoral, ce traité simpliste sur la manipulation regorge pourtant d'idées originales et drôles. Un scénario en béton permet une réalisation sans chichis, ce qui équivaut à un grand bol d'air frais (...). (Germain Kerschen)

Luther

D 1927 von Hans Kyser.  
Mit Eugen Klöpfer, Jakob Tiedike und Theodor Loos. 120'. Dt. Zwischentitel. Live am Klavier: Joachim Fontaine.

Lun, 17.4., 18h30.

Das Biopic erzählt Leben des Martin Luther aus der Perspektive von 1927.

Ironweed

USA 1987 de Hector Babenco.  
Avec Jack Nicholson, Meryl Streep et Tom Waits. 143'. V.o., s.-t. fr. D'après William Kennedy.

Lun, 17.4., 20h30.

Un vagabond se souvient de son passé douloureux et de ses compagnons victimes de la grande dépression de 1929. Lui-même était devenu clochard

après avoir causé la mort de son enfant un soir où il avait trop bu.

**Stage Fright**  
GB 1950 d'Alfred Hitchcock.  
Avec Jane Wyman, Marlene Dietrich et Michael Wilding. 110'. V.o., s.-t. fr.

**Mar, 18.4., 18h30.**

Jonathan Cooper, épris d'une comédienne et chanteuse, Charlotte Inwood, est soupçonné d'être l'assassin de son mari. Il réussit à convaincre son amie Eve de son innocence. Elle décide de l'aider.

**Youth Without Youth**  
USA 2007 de Francis Ford Coppola.  
Avec Tim Roth, Alexandra Maria Lara et Bruno Ganz. 125'. V.o., s.-t. fr.

**Mar, 18.4., 20h30.**

1938, en Roumanie. Dominic Matei, un vieux professeur de linguistique, est frappé par la foudre et rajeunit miraculeusement. Ses facultés mentales décuplées, il s'attelle enfin à l'œuvre de sa vie : une recherche sur les origines du langage. Mais son cas attire les espions de tous bords : nazis, agents américains. Il n'a d'autre choix que fuir, de pays en pays, d'identité en identité.

**XXX** „Etwas überladen an Ideen, doch interessant und verwirrend, altmodisch und aktuell zugleich.“ (Lea Graf)

Un film non sans controverses : « Youth Without Youth » de Francis Ford Coppola, le 18. avril à la Cinémathèque.



CINÉMATHÈQUE | 14.04. - 23.04.

**Bram Stoker's Dracula**

USA 1992 de Francis Ford Coppola.  
Avec Gary Oldman, Winona Ryder et Anthony Hopkins. 128'. V.o., s.-t. fr.

**Mer, 19.4., 18h30.**

En Transylvanie, en 1462, le comte Dracula doit aller combattre les Turcs et laisse son épouse qu'il aime tendrement. À son retour, elle est morte. Fou de douleur, Dracula accuse Dieu et se donne au diable. Il devient un vampire. Traversant les siècles, il rencontre à Londres, en 1897, Mina Murray, fiancée d'un agent immobilier.

**Witness for the Prosecution**

USA 1957 de Billy Wilder.  
Avec Marlene Dietrich, Tyrone Power et Charles Laughton. 114'. V.o., s.-t. fr.

**Mer, 19.4., 20h45.**

Pour une affaire criminelle particulièrement trouble, un célèbre avocat reprend du service. Coupable ? Non coupable ? Tout le film repose sur cette question.

**Le gendarme à New York**

F 1965 de Jean Girault.  
Avec Louis de Funès, Michel Galabru et Geneviève Grad. 100'. V.o.

**Jeu, 20.4., 14h30.**

Le congrès international de la gendarmerie se tient cette année-là à New York et c'est la brigade de St. Tropez qui doit représenter la France. Sur le paquebot France, le maréchal des logis Ludovic Cruchot est très intrigué par une passagère qui ressemble étrangement à sa fille.

**Prizzi's Honor**

USA 1985 de John Huston.  
Avec Jack Nicholson, Kathleen Turner et Robert Loggia. 129'. V.o., s.-t. fr.  
D'après Richard Condon.

**Jeu, 20.4., 18h30.**

Protégé d'un puissant Don de la mafia, Charley Partanna s'éprend d'une jeune femme qui est en réalité une tueuse à gages.

**Tetro**

USA 2009 de Francis Ford Coppola.  
Avec Vincent Gallo, Alden Ehrenreich et Maribel Verdú. 127'. V.o., s.-t. fr.

**Jeu, 20.4., 20h45.**

Tetro est un homme sans passé. Il y a dix ans, il a rompu tout lien avec

sa famille pour s'exiler en Argentine. À l'aube de ses 18 ans, Bennie, son frère cadet, part le retrouver à Buenos Aires. Entre les deux frères, l'ombre d'un père despotique, illustre chef d'orchestre, continue de planer et de les opposer. Mais Bennie veut comprendre. À tout prix.

**Waking Ned Divine**

GB 1999 von Kirk Jones..  
Mit Ian Bannen, David Kelly und Fionnula Flanagan. 95'. O.-Ton, fr. Ut.

**Ven, 21.4., 18h30.**

Wahrlich irisches Glück auf der „Isle of Man“: Der arme alte Ned Divine stirbt beim Anblick seines Lottoscheins, der ihn zum Multimillionär machen würde. Daraufhin verbünden sich Jackie O'Shea und sein bester Freund Michael O'Sullivan mitsamt der kleinen Dorfgemeinschaft, um auf mehr oder minder legalem Weg in den Genuss des Lottogewinns zu gelangen. **XXX** „Ein spannender und witziger Film mit irischer Herzlichkeit.“ (Lea Graf)

**Pather Panchali**

(La complainte du sentier) Inde 1955 de Satyajit Ray. Avec Kanu Bannerjee et Subir Bannerjee. 110'. V.o., s.-t. fr.

**Ven, 21.4., 20h30.**

Au fin fond du Bengale, la famille Ray vit pauvrement dans une maison ancestrale qui tombe en ruine. L'éducation des enfants et les difficiles rapports avec la parenté et les riches voisins rythment la vie de la famille.

**As Good as it Gets**

USA 1997 de James L. Brooks.  
Avec Jack Nicholson, Greg Kinnear et Helen Hunt. 138'. V.o., s.-t. fr. + all.

**Sam, 22.4., 19h.**

Melvin Udall est un écrivain de romans sentimentaux qu'il produit à la chaîne. En solitaire excentrique, il est prompt à décocher l'insulte qui tue et rejette en bloc ses semblables. Seule personne avec laquelle il a un semblant de relation: Carol, la serveuse de son restaurant habituel. Un jour, Melvin est obligé de garder le chien de son voisin.

**The Witches of Eastwick**

USA 1987 von Georges Miller.  
Mit Jack Nicholson, Cher, Michele Pfeiffer und Susan Sarandon.

**Sam, 22.4., 21h30.**



Nur Kellnerin Carol kann dem menschenverachtenden Neurotiker Melvin die Stirn bieten: „As Good as it Gets“, am 22. April in der Cinémathèque.

Sukie, Jane und Alexandra träumen in dem verschlafenen Eastwick von einem Märchenprinzen - doch der Fremde, der eines Tages auftaucht, ist selbstsüchtig, hemmungslos und widerlich. Trotzdem übt Daryl Van Horne eine seltsame Faszination auf die Freundinnen aus. Bald kommt es zu turbulenten Festen und wilden Orgien, wobei Daryl die intimsten Wünsche der Frauen erfüllt.

**Les nouvelles aventures de Capelito**

E 2006-2009, film d'animation pour enfants de Rodolfo Pastor. 40'. Sans paroles.

**Dim, 23.4., 15h.**

Découvrez le champignon magique dans de nouvelles aventures toujours plus drôles ! Un programme de huit courts-métrages d'animation en pâte à modeler.

**Funny Girl**

USA 1968 de William Wyler.  
Avec Barbara Streisand, Omar Sharif et Walter Pidgeon. 151'. V.o., s.-t. fr.

**Dim, 23.4., 17h.**

Une chanteuse avec un pouvoir comique réel devient une star des Ziegfeld-Follies. Malgré un mari invétéré qui se retrouve en prison, lui laissant une petite fille, elle poursuit sa brillante carrière.

**Les Acteurs**

F 2000 de Bertrand Blier. Avec Gérard Dépardieu, Jacques Villeret et Josiane Balasko. 103'. V.o.

**Dim, 23.4., 20h30.**

Au restaurant, Jean-Pierre Marielle demande un pot d'eau chaude qu'on ne lui apporte pas. Bientôt, tous les acteurs de Paris ne parleront plus que de ça.